



Lindacher Nachrichten

Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
44. Jg. | Nr. 4 | 31. August 2022

Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 7
Vereine und Parteien	S. 16
Kirche, Kultur und Jugend	S. 26
Leserbrief	S. 30
Ihre Seite	S. 31
Agenda	S. 32

KÜHLENDER BRUNNEN IN DIESEM HEISSEN SOMMER

Bild: Friederike Grimm

Liebe Leserinnen und Leser

Die Inhalte dieser Ausgabe, alles andere als eine Sommerflaute. Offensichtlich entspricht es einem breiten Bedürfnis, in den Lindacher Nachrichten Informationen zu platzieren, auszutauschen und Themen aus unserer Gemeinde aufzugreifen und zur Diskussion zu stellen.

Das freut natürlich das Redaktionsteam und so soll es auch sein: die Lindacher Nachrichten als Organ der Gemeinde für Gedankenaustausch, für Anregungen und auch als Anstoss, aktiv in der Gemeinde mitzuwirken.

Die Beiträge aus den verschiedenen Rubriken sind vielfältig und oft erstaunt es, was alles in unserer überschaubaren Gemeinde passiert.

Lassen Sie sich inspirieren. Jedenfalls freuen wir uns, dass unser Gemeindeblatt immer wieder eine grosse Beachtung in der Leserschaft findet. Entsprechende Feedbacks erhalten wir nicht wenige – und die nehmen wir jeweils auch gerne zur Kenntnis.

Falls der Sommer mit den hohen Temperaturen weiterhin anhält suchen Sie sich ein schattiges Plätzchen, um genüsslich im Lindacher zu blättern.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann
Redaktionsleiter*

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 31
Bild: Esther Heinzen



Lindacher Terminplanung 2022

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 30.9.	Mi 30.11.
Auslieferung an Leser	Mo 31.10.	Fr 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Montag, 31. Oktober 2022

Redaktionsschluss
Freitag, 30. September 2022, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

OSV Uettligen; Entscheid des Regierungsstatthalteramts Bern-Mittelland in Sachen Wahlen für die Oberstufenkommission (namentlich von Daniel Meyer, SP); Wahl eines neuen Kommissionsmitglieds nach dem Proporzverhältnis der vorausgegangenen Wahlen

Der Gemeinderat hat Rita Schweizer (SVP) aus Herrenschwanden als Mitglied der Oberstufenkommission für die laufende Amtsperiode vom 1. August 2021 bis zur Auflösung des Oberstufenverbandes Uettligen (OSV) gewählt.

Der Gemeinderat Kirchlindach wählte am 16. August 2021 die Mitglieder der Oberstufenkommission für die neue Amtsperiode ab 1. August 2021 bis zur Auflösung des OSV. Da bei den Wahlen das Proporzverhältnis der vorausgegangenen Gemeindewahlen nicht berücksichtigt worden ist, beanstandete die SVP mittels Beschwerde die Wahl von Daniel Meyer (SP).

Mit Datum vom 13. Mai 2022 eröffnete das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland den Entscheid in vorliegender Sache. Die Beschwerde vom 9. Oktober 2021 der SVP wurde gutgeheissen und die Wahl von Daniel Meyer (SP) für die Oberstufenkommission entsprechend aufgehoben. Mit der gestrigen Wahl von Rita Schweizer (SVP) hat der Gemeinderat das Proporzverhältnis der vorausgegangenen Wahlen für die Oberstufenkommission wiederhergestellt.

Gemeindeversammlung vom 28. November 2022; Beschluss über die Verschiebung auf den 5. Dezember 2022

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindeversammlung vom 28. November 2022 auf den 5. Dezember 2022 zu verschieben.

Am 28. November 2022 findet sowohl der «Zibelemärit» in Bern wie auch das Fussball-Weltmeisterschaftsspiel zwischen der Schweiz und Brasilien statt. Gemeindeversammlungen müssen so angesetzt werden, dass möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger teilnehmen können. Aufgrund der genannten Veranstaltungen hat der Ge-

meinderat entschieden, die Gemeindeversammlung um eine Woche zu verschieben.

Weisung für Schülerinnen- und Schülertransporte in der Gemeinde Kirchlindach; Genehmigung und Inkraftsetzung

Der Gemeinderat hat die überarbeitete Weisung für Schülerinnen- und Schülertransporte in der Gemeinde Kirchlindach mit Inkraftsetzung per 1. August 2022 genehmigt.

Am 12. Januar 2011 wurden vom Gemeinderat Kirchlindach Richtlinien zur Rückerstattung von Schülertransportkosten erlassen. Von einer Arbeitsgruppe der Bildungskommission wurde mittlerweile eine Weisung für Schülerinnen- und Schülertransporte in der Gemeinde Kirchlindach erarbeitet, welche auch eine allfällige Rückerstattung der Kosten miteinschliesst. Die überarbeitete Weisung wird per 1. August 2022 in Kraft gesetzt.

Revision Tagesschulverordnung; Genehmigung und Inkraftsetzung

Der Gemeinderat hat die revidierte Tagesschulverordnung mit Inkraftsetzung per 1. August 2022 genehmigt.

Die Verordnung über die Tagesschule (TSV) musste aufgrund diverser Veränderungen angepasst werden. Die Bildungskommission hat intensiv daran gearbeitet und eine Revision zu Händen des Gemeinderats ausgefertigt. Die Verordnung wird per 1. August 2022 in Kraft gesetzt.

Badweg; Instandsetzung; Genehmigung eines Verpflichtungskredits

Für die Instandsetzung des Badwegs hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 36'000.00 genehmigt.

Der Abschnitt des Badwegs ab der Liegenschaft Badweg 21a bis zur Kreuzung Riedernstrasse ist in einem zunehmend schlechten Zustand und muss instand gestellt werden. Die Sanierung beinhaltet den Einbau einer neuen Verschleisschicht mittels Kemmeriboden-Mergel.

Sanierung Möösliweg / Stuckishausstrasse; Kreditgenehmigung Ingenieurarbeiten

Der Gemeinderat hat für die Ingenieurarbeiten am Möösliweg und an der Stuckishausstrasse einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 42'300.00 genehmigt.

Gemäss Investitionsprogramm stehen ab dem Jahr 2023 Strassensanierungsarbeiten bei der Stuckishausstrasse sowie beim Möösliweg an. Damit dieser Forderung aus dem Investitionsprogramm rechtzeitig nachgekommen werden kann, muss in diesem Jahr mit der entsprechenden Planung der beiden Projekte begonnen werden. Im Zusammenhang mit den anstehenden Arbeiten sollen nicht nur die Belagssanierungen im Vordergrund stehen, sondern ebenfalls die Fussgänger- und die Schulwegsicherheit besser gelöst werden.

Alarmstellendossier; Genehmigung

Der Gemeinderat hat das Alarmstellendossier genehmigt sowie den Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Kirchlindach als Chef der Alarmstelle gewählt.

Jede Gemeinde im Kanton Bern ist verpflichtet, eine ständig erreichbare Alarmstelle zu betreiben. Für die Alarmierung der Bevölkerung können sowohl der Zivilschutz als auch die Feuerwehr zuständig sein, wobei in diesem Bereich zunehmend die Feuerwehr in den Fokus rückt. Diese kann rund um die Uhr Alarmmeldungen empfangen und unverzüglich weitergeben, oder selber eine Alarmierung auslösen.

Die fortschreitende Regionalisierung der Einsatzdienste hat zudem neue Schnittstellen geschaffen. Die Zuständigkeiten sind heute so geregelt, dass die kommunalen Leistungsaufträge immer das gesamte Einsatzgebiet eines Einsatzdienstes abdecken. Die Einsatzbereitschaft der Alarmstellen wird vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) periodisch überprüft. Die Gemeinden müssen ihre Planungsgrundlagen mindesten einmal jährlich aktualisieren. Da die Gemeinde Kirchlindach bisher über kein Alarmstellendossier

verfügte, wurde dieses in den vergangenen Monaten erarbeitet.

Rückzug der Beschwerde gegen den Genehmigungsbeschluss «Richtplan Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2021, Massnahme RGSK-Nr. BM.S-VU 1.1 Sportanlage Löhracher»

Mit Datum vom 4. April 2022 hat der Gemeinderat Kirchlindach gegen den Genehmigungsbeschluss «Richtplan Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland

2021, Massnahme RGSK-Nr. BM.S-VU 1.1 Sportanlage Löhracher» Beschwerde erhoben. Parallel zur Beschwerde hat der Gemeinderat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland ersucht, die Sportanlage Löhracher aus dem Richtplan «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2025» zu streichen.

Die Kommissionen Raumplanung und Verkehr der Regionalkonferenz Bern-Mittelland haben an ihren Sitzungen vom 28. Juni 2022 und vom 30. Juni 2022

den Antrag gutgeheissen, so dass die Sportanlage aus dem RGSK 2025 definitiv gestrichen wird.

Mit der Gutheissung dieses Antrages hat der Gemeinderat Kirchlindach sein Ziel, die Sportanlage aus dem Richtplan streichen zu lassen, erreicht. Um einen unnötigen Aufwand zu vermeiden und damit das RGSK 2021 in Rechtskraft erwachsen kann, wurde die Beschwerde vom 4. April 2022 zurückgezogen.

Information des Gemeinderats; Vermietung Lehrerhaus als Flüchtlingsunterkunft

Im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine hat der Gemeinderat entschieden, das Lehrerhaus als Flüchtlingsunterkunft für die Personen aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. In den vergangenen Wochen wurde die Infrastruktur technisch aufbereitet und es erfolgten verschiedene Reinigungs- und Einrichtungsarbeiten. Seit Ende Juli 2022 sind die beiden Wohnungen bezugsbereit.

An dieser Stelle ist an alle Personen, die das Projekt in irgendeiner Form tatkräftig unterstützt haben, ein grosses Dankeschön zu richten. Durch die vielen

Spenden war es dem Gemeinderat möglich, die Wohnungen mit einem zweckmässigen Inventar auszustatten.

Mittlerweile konnten beide Wohnungen an ukrainische Familien vermietet werden. Während die eine Wohnung bereits bewohnt ist, steht der Umzug in die zweite Wohnung kurz bevor.

Kontakt für Fragen oder Anliegen

Marc Aeberhard
Ressortvorsteher Soziales
marc.aeberhard@kirchlindach.ch
oder 079 549 10 18

Gemeindevahlen 2022

Am 27. November 2022 finden in Kirchlindach Gemeindevahlen an der Urne statt. Es werden gewählt:

1. Das Gemeindepräsidium im Mehrheitswahlverfahren (Majorz)
2. Die Versammlungsleitung im Mehrheitswahlverfahren (Majorz)
3. Fünf Mitglieder des Gemeinderates im Verhältniswahlverfahren (Proporz)

Öffnungszeiten Urnen

Die Urnen sind im Schulhaus Herrenschwanden am Sonntag, 27. November 2022, von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr, geöffnet. In Kirchlindach gibt es kein Stimmlokal. Der Briefkasten beim Gemeindehaus in Kirchlindach wird am Sonntag, 27. November 2022, um 12:00 Uhr das letzte Mal geleert.

Allfälliger 2. Wahlgang

Ein allfälliger zweiter Wahlgang (für Gemeindepräsidium und Versammlungsleitung) findet am Wochenende vom 18. Dezember 2022 statt.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind bis spätestens Montag, 3. Oktober 2022, 12:00 Uhr, bei der Gemeindschreiberei einzureichen. Die Formvorschriften zur Einreichung stützen sich auf das Reglement über die Abstimmungen und Wahlen der Gemeinde Kirchlindach, Art. 28 ff. Formulare für die Wahlvorschläge können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Einführung eUmzug

Die Gemeinde Kirchlindach wird ab Donnerstag, 1. September 2022 die Dienstleistung eUmzug anbieten.

Über eUmzug können Sie einfach einen Umzug online melden (Wegzug / Zuzug / Umzug). Grundvoraussetzung für die Nutzung ist, dass Ihre Wegzugsgemeinde eUmzug bereits anbietet. Aktuell ist dies noch nicht in allen Gemeinden und Kantonen der Schweiz möglich. Falls Sie von einer teilnehmenden in eine nicht teilnehmende Gemeinde umziehen, können Sie Ihren Umzug dennoch online erfassen. Das System wird Sie während des

Meldeprozesses darüber informieren, ob Ihre aktuelle Gemeinde eUmzug anbietet oder nicht.

Die Benutzung von eUmzug ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich zum Schaltergang.

Den Link zur Plattform eUmzug werden Sie auf unserer Homepage finden.

Wichtig zu wissen: Der Online-Dienst steht für Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufhalter nicht zur Verfügung.

Gemeinderat Kirchlindach

Aktuelle Baustellen in der Gemeinde Kirchlindach

Die Bautätigkeit in der Gemeinde Kirchlindach ist aktuell hoch. So entstehen an diversen Orten grössere neue Bauten oder bestehende Bauten werden umgebaut. Die Bauverwaltung Kirchlindach erhält immer mal wieder Anfragen zu diesen Baustellen.

Gerne möchten wir daher eine kurze Übersicht über die sich aktuell im Bau befindenden Vorhaben geben (Stand 27. Juli 2022). Sämtliche Bauvorhaben sind rechtskräftig baubewilligt.

Gemeindegebiet Herrenschwanden

- Halegasse 1; Einbau 5 ½-Zimmer Wohnung
- Aareweg 15b; Neubau Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung
- Höhweg 19; Neubau Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung

- Mettlenwaldweg 17; Gebäudeaufstockung (Erstellen Attika) und Einbau Wohnung
- Bernstrasse 13 + 15, UeO Höhenweg; Neubau Wohnüberbauung mit 23 Einheiten und Einstellhalle
- Herrenschwandenstrasse 5; Um- und Ausbau Bauernhaus zu 6 Wohnungen
- Bernstrasse 29, 29a, 31 + 31a; Rückbau Bernstrasse 29 + 31 sowie Atelier, Neubau 4 Doppel-einfamilienhäuser mit Einstellhalle
- Halegasse 14h + 14i; Neubau Heizungs-zentrale für Schnitzelheizung und Wagenschopf mit Werkstattabteil

Gemeindegebiet Kirchlindach

- Lindachstrasse 50; Innenumbau Bauernhaus, Umnutzung Ökonomieteil zu Wohnraum, Teilabbruch Wagenschopf 50h, Abbruch Silo, Abbruch Schopf an

Gebäude 50b, Umbau Schweinestall 50c zu Carport

- Badweg 24a; Erweiterung Schreinereiwerkstatt

Bei der Aufzählung handelt es sich nicht um alle sich im Bau befindenden Vorhaben. So zählen wir aktuell total 51 Bauvorhaben welche sich in Ausführung befinden. Bei vielen davon handelt es sich jedoch um sogenannte «kleine Bauvorhaben». Diese bedürfen keiner Publikation im Anzeiger Region Bern, sondern erfordern die Zustimmung der betroffenen Nachbarn. Dabei handelt es sich beispielsweise um den Ersatz von einer Ölheizung zu einer Wärmepumpe mit Aussengerät oder kleinere Umbauarbeiten.

Bauverwaltung Kirchlindach

Sonderabfallsammlung 2022

Die Sammlung von Sonderabfällen / Gift findet am **Mittwoch, 14. September 2022 von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr** auf dem Viehschauplatz in Kirchlindach statt.

Entgegengenommen werden:

- Farben und Lacke
- Leime
- Säuren und Laugen
- Chemikalien
- Speiseöle- und Mineralölgemische
- Insektizide / Pestizide
- Lösungsmittel (Verdünner, Pinselreiniger)
- Medikamente, Kosmetika
- Thermometer, quecksilberhaltige Abwässer
- Tonerkartuschen
- Batterien
- Stoffe unbekannter Zusammensetzung

Nicht entgegengenommen werden:

- Sprengstoffe
- Radioaktive Abfälle
- Munition
- Tierkadaver

- Normaler Haushaltabfall und kompostierbarer Abfall
- Gewerbe- und Industrieabfälle

Wichtig!

- Sonderabfälle nicht zusammenschütten.
- Etiketten belassen! Möglichst in Originalverpackung.
- Geben Sie den Sonderabfall nur während der angegebenen Sammelzeit ab.

Die Sammelaktion ist bis 5 kg einer Sorte für die EinwohnerInnen der Gemeinde Kirchlindach kostenlos, grössere Mengen werden zum Selbstkostenpreis von CHF 3.00 / kg verrechnet. Es werden keine Entsorgungen von Gewerbebetrieben entgegengenommen.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag zum Schutze unserer Umwelt.

Bauverwaltung Kirchlindach

Hundetaxe 2022

Sind Sie neu Hundehalter / in geworden, oder haben keinen Hund mehr? Dann informieren Sie uns bitte bis am 12. September 2022 per Mail (finanzen@kirchlindach.ch), Telefon 031 828 21 11 oder persönlich am Schalter.

Die Hundetaxe beträgt jährlich Fr. 100.00 pro Hund und wird im September in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalter / innen, welche am 1. August 2022 in der Gemeinde Wohnsitz haben, sofern ihr Hund älter als sechs Monate ist.

Alle Hunde müssen mit einem Mikrochip versehen und in der AMICUS-Datenbank registriert sein. Die Kennzeichnung erfolgt durch einen Tierarzt. Sämtliche Änderungen müssen bei der AMICUS-Datenbank gemeldet werden. Der Mikrochip ersetzt die Hundemarke. Verlorengegangene oder beschädigte Kontrollmarken werden nicht mehr ersetzt.

Finanzverwaltung Kirchlindach

Personelles



Ich heisse **Angelica Herrli**, bin 27 Jahre alt und wohne in Fraubrunnen. Meine Ausbildung zur Kauffrau habe ich bei der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee absolviert. Danach habe ich bei den Gemeinden Ittigen und Bätterkinden gearbeitet und die Weiterbildung zur Gemeindefachfrau abgeschlossen. Die letzten 1.5 Jahre war ich bei einem KMU in der Buchhaltung tätig und habe den Sachbearbeiter Rechnungswesen letzten Herbst erfolgreich abgeschlossen. Von Februar bis Juli konnte ich mir einen grossen Traum erfüllen und mit meinem Freund mit dem Rucksack durch Südamerika reisen.

Ab August bis Dezember 2022 werde ich Michelle Kopp als Finanzverwalterin vertreten. Auch sie hatte bereits länger das Ziel und den Wunsch, Amerika zu erkundigen und darf diese Auszeit nun geniessen. Ich freue mich in dieser Position mein vorhandenes Wissen anzuwenden und Neues dazuzulernen.

Nebst der Arbeit verbringe ich meine Zeit gerne mit Kochen, Wandern und meinen Freunden.

Ich freue mich sehr auf diese Erfahrung bei der Gemeinde Kirchlindach im nächsten halben Jahr.

Text: Angelica Herrli



Mein Name ist **Adrian Quni** und ich bin 16 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern in Hasle bei Burgdorf.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Videospiele oder trainiere im Fitnessstudio. Ich besuche das Fitnessstudio ungefähr zwei Mal die Woche.

Von der 7. bis 9. Klasse besuchte ich die Sekundarstufe in Hasle Rüegsau. Als ich mich in der 8. Klasse entscheiden musste, welchen beruflichen Weg ich einschlagen möchte, war es anfangs schwierig für mich. Als mich meine Mitmenschen auf die Lehre als Kaufmann aufmerk-

sam machten und ich die Schnupperlehre absolvieren durfte, war ich schnell sehr begeistert von diesem Beruf.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin motiviert, für die 3jährige Lehre bei der Gemeindeverwaltung Kirchlindach Vollgas zu geben.

Text: Adrian Quni

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Vuille Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Emerita Tschanz
Mittelstrasse 57A
3038 Kirchlindach
(14.09.1947)

Sonja Hadorn
Lindenrain 9
3038 Kirchlindach
(24.09.1947)

80. Geburtstag
Ruth Ryser
Thalmatt 76
3037 Herrenschwanden
(09.09.1942)

85. Geburtstag
Werner Aeberhard
Badweg 21A
3038 Kirchlindach
(08.10.1937)

Elisabeth Osterwalder
Lindenrain 9
3038 Kirchlindach
(02.10.1937)

90. Geburtstag
Ulrich Wiedemar
Jetzikofenstrasse 10
3038 Kirchlindach
(16.09.1932)

91. Geburtstag
Brigitte Stalder
Alpenweg 7
3038 Kirchlindach
(08.10.1931)

Fritz Schori
Lindachstrasse 52
3038 Kirchlindach
(02.10.1931)

92. Geburtstag
Gertrud Käser
Höheweg 13
3037 Herrenschwanden
(05.09.1930)

95. Geburtstag
Julia Hunziker
Lindachstrasse 6B
3038 Kirchlindach
(02.09.1927)

Gemeinderat

Geburten

Folgendes Kind ist in den letzten Monaten in unserer Gemeinde geboren worden:

Castaño Bonilla Vyan Enea,
geb. 08.05.2022
Eltern: Castaño Bonilla Francisco
und Stucki Castaño Bonilla
Claudia, Kirchlindach

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Büchli Hans Robert
31.05.1937 – 09.07.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Peheim Edgar
31.07.1930 – 21.07.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Weibel Anna Verena
30.03.1932 – 15.07.2022
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Gemeinderat

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

elektro hegg.ch

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:

- Service- und Reparaturarbeiten
 - Neu- und Umbauten
 - Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
 - Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
 - Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Leutschenhöhe

Bundesfeier vom 1. August 2022

Das Wetter war schweizweit lange heiss, schön und trocken. Nur am Freitag, 29. Juli regnete es etwas ausgiebiger, was jedoch nicht reichte um die trockenen Böden und Wälder ausreichend mit Feuchtigkeit zu versorgen. Deshalb musste, wie vielenorts in der Schweiz, auf das grosse Feuer und das Abbrennen von Feuerwerk verzichtet werden. Lärm-sensible, Klimaaktivisten/innen und zahlreiche Tiere und Tierfreunde waren wohl darüber nicht unglücklich.

Vorbereitungen

Die Mannen des Feuerwehrklubs studierten den Wetterbericht. Schönes Wetter war angesagt und so trafen sich um 13.00 Uhr um die 25 – 30 Mannen beim Festplatz und richteten diesen mit Tischen / Bänken, Generator für die Stromversorgung, WC, Küche, Esswaren und Getränken ein.

Wie alles begann

Alfred Marthaler war von 1976–1991 Feuerwehrkommandant in der Gemeinde Kirchlindach. Dann hatte sein Nachfolger Werner Haldemann die Idee zur Gründung des Feuerwehrklubs. Am 24. Juni 1991 wurde dieser im Kleinkaliberschützenhaus gegründet. Mit Einverständnis und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisierte der FWK seit 1992 die Bundesfeier und durfte dieses Jahr das 30-Jahr Jubiläum feiern. Ein grosser Dank für die geleistete Arbeit und herzliche Gratulation!

Wer ist im Klub der ehemaligen Feuerwehrler und was tun sie:

Mitglied kann nur werden, wer aktiv Feuerwehrdienst in der Gemeinde geleistet hat. Die zurzeit 50 Mitglieder (ehemalige Feuerwehrfrauen wären sehr willkommen) können gegen einen Jahresbeitrag von Fr. 20.– an vier Veranstaltungen pro Jahr teilnehmen. Dies sind Jassen, ein Höck, die 1. August-Feier und eine eintägige Reise mit den Partnerinnen. Der Hauptzweck des FWK ist die umfangreiche Organisation der Bundesfeier.

Würdigung des ersten Präsidenten, Alfred Marthaler

Alfred Marthaler war über 30 Jahre Präsident des Feuerwehrklubs. Er hat sich in dieser Zeit sehr engagiert, mit Herzblut und seinem eingespielten Team, wo sich jeder auf jeden verlassen kann, dafür ge-



Auf der linken Seite: Alfred Marthaler, rechte Seite: Astrid Bärtschi

sorgt, dass die bewährte traditionelle Bundesfeier bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt ist. Bei der Suche nach Rednern/innen hatte er immer ein «goldenes Händchen». An der Hauptversammlung im letzten April gab er seinen Abschied als Präsident. Verdienterweise wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Neuer Präsident ist Bruno Roth

Bruno Roth freut sich auf seine neue Aufgabe und übermittelt Alfred Marthaler gute Wünsche im Allgemeinen, im Speziellen wünscht er gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre mit weniger Verpflichtungen. Er und seine Kollegen würden sich freuen, Alfred auch in Zukunft an der Augustfeier und den Anlässen des FWK begrüssen zu können.

Letzte Amtshandlung von Alfred Marthaler

Alle Anwesenden genossen Speis und Trank und die wunderbare Aussicht. Die Musik Bremgarten-Kirchlindach spielte, erstmals unter der Leitung von Manuel Andergassen. Nach der Begrüssung und Rede des Gemeindepräsidenten Werner Walther, der nach vielen Jahren zum letzten Mal am 1. August sprach, konnte Alfred M. auch zum letzten Mal die Festrednerin ankündigen. Regierungsrätin Astrid Bärtschis Rede fand grosse Beachtung und es wurde ihr mit kräftigem Applaus gedankt. Alfred M. verabschiedete sich nach 30 Jahren als Präsident des

FWK. Ein emotionaler Moment. Der Gemeindepräsident sprach im Namen der ganzen Gemeinde Dank für die geleistete Arbeit aus und überreichte einen Teller mit Präsenten.

Mit dem Singen der Nationalhymne fand der offizielle Teil seinen Abschluss. Es wurde erfreut bemerkt, dass die Kirchlindacher/innen der Festrednerin konzentriert zugehört hatten und sich alle strikt an das Feuer/Feuerwerksverbot hielten.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Neugestaltung Friedhof



Rückblick auf Eröffnungsanlass vom 24. Juni 2022

Die Bevölkerung Kirchlindachs nahm zahlreich an der Eröffnungsfeier teil.

Nach der Eröffnung durch Gemeinderätin Andrea Walther, Ressort Bau und Betriebe, führten und orientierten die Spezialisten von Kuster Gärten durch das Areal. Pfarrer Michael Graf hielt eine besinnliche, ökumenische Feier ab. Bei einem kleinen Apéro und musikalischen Beiträgen war viel Positives zum in neuem Glanz erstrahlenden Friedhof zu hören.

Text und Bild: Claudia Gisiger



Aktuelles vom Volg



Am 26. Juli erhielt Volg die Bewilligung zum Umbau und Mario Frey, Bereichsleiter der Volg Detailhandels AG, Verkauf Region West, konnte erleichtert mitteilen, dass alles wie geplant stattfinden kann.

Die Daten an denen der Volg Kirchlindach geschlossen bleibt und umgebaut wird (die Lindacher Nachrichten berichteten) können somit definitiv bestätigt werden.

3. September:

letzter Tag der Metzgerei Müller mit Abschiedsfest (siehe Agenda für Details)

5. September – 1. Oktober:

Volg geöffnet
(ohne Fleisch- und Käsetheke)

3. Oktober – 26. Oktober:

Volg geschlossen (Umbau)

27. Oktober:

Volg Wiedereröffnung

Informationen von Volg:

– Ende September erhalten alle Einwohner*innen auf dem Postweg eine Information

– Direkt vor dem Umbau wird auf dem Plakatständer vor dem Volg darauf hingewiesen

Mööсли Märli:

Die Lindacher Nachrichten weisen auf die Möglichkeit hin, Einkäufe und Postgeschäfte (Postagentur) im zweiten Lebensmittel Laden der Gemeinde Kirchlin-

dach zu erledigen. Der Möösli Märli in Herrenschantzen hat täglich offen, auch sonntags und es werden gerne neue Kundinnen und Kunden begrüsst.

Weitere Informationen finden Sie unter www.moebesli.ch

Text und Bild: Claudia Gisiger



Bistro im Heimeli

Eine Herzensangelegenheit



Schwimmen und Plantschen ist nicht nur gesund und dient der Leibesertüchtigung. Es kann auch zu einem Wissensvorsprung verhelfen, zumindest wenn die Aktivität im Schwimmbad Heimenhaus ausgeführt wird. Die Wasserratten wussten es nämlich als erste. Das Heimeli hat seit dem 1. Juli 2022 eine neue Attraktion: Ein Bistro auf Rädern.

Betrieben wird es von David Bäumlín und Samuel Massini mit ihrer Bären – Crew quasi als Hobby und im Pilotversuch neben ihrer Haupttätigkeit, dem Restaurant Bären in Meikirch, das sie seit 2011 führen.

Jetzt also noch ein Bistro. Warum? Für das Team war es eine Herzensangelegenheit. Wenn z.B. David Bäumlín mit seinen Kindern im Heimeli zum Baden war, vermissten sie die Möglichkeit, direkt vor Ort etwas zum Verzehr kaufen zu können. So reifte die Idee, selbst aktiv zu werden.

Sie wollten nicht einen Badi – Kiosk mit den üblichen Fertigprodukten aufbauen. Vielmehr sollte es ein Abenteuer mit Nachhaltigkeit werden.

Dies äussert sich schon in der Verwendung von Mehrweggeschirr, Besteck

und Gläsern. Abends gehen die schmutzigen Teile zurück in den Bären und kommen am nächsten Tag blitzblank wieder zum Einsatz.

Seit die Betriebsbewilligung am 1. Juli 2022 von der Gemeinde erteilt wurde, ist das Badi – Bistro bis zum Ende der Badesaison bei gutem Wetter mittwochs bis sonntags, jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Plant der Wettergott Regen, bleibt der Bistro – Wagen geschlossen, denn die «Gaststube» befindet sich unter freiem Himmel; d.h. Flucht ins Trockene und weitergeniessen ist bei schlechtem Wetter ausgeschlossen.

Die Gäste werden empfangen von schönen Pflanzen in Kübeln, 4 Tischen mit Stühlen, Sonnenschirmen und vor allem einem kleinen, feinen Angebot an Speis und Trank, das es wert ist genauer hinzuschauen.

Bei den Getränken punkten vor allem der hausgemachte Eistee und der Meikircher Süssmost. Für die Erwachsenen gibt es auch Bier und Wein, allerdings nur zum Geniessen im Bistro. Das Heimeli selbst ist und bleibt alkoholfrei.

Nicht fehlen dürfen natürlich Kaffee, Espresso und Tee.

Was wäre ein Badi – Bistro ohne Glace! Sie ist ebenfalls hausgemacht und man kann zwischen 3 Sorten wählen.

Selbst an das bei den Kindern beliebte Schlecksäckli wurde gedacht.

Die Speisen stammen alle aus der Küche des Bären Meikirch. Die verwendeten Zutaten sind, wo immer möglich, aus der Region und Bioprodukte.

Es gibt bodenständiges, aber auch asiatisch inspiriertes im Angebot.

Mehr sei hier nicht verraten. Findet es selbst heraus. Ein Besuch lohnt sich.

Das Bistro im Heimeli ist auf alle Fälle eine Bereicherung für unsere Badi und zugleich eine gelungene Visitenkarte für den Bären Meikirch.

Text: Friederike Grimm

Bild: David Bäumlín und Friederike Grimm

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 31107 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Deutsche Sprache – schwere Sprache

Stellen Sie sich vor, Sie verlassen mit einem Koffer mit den nötigsten Habseligkeiten und ein paar Winterkleidern die Schweiz und reisen gewollt oder ungewollt in ein Land, in dem Sie niemand erwartet und Sie kein Wort verstehen. Die Menschen, die Sie empfangen sind freundlich und hilfsbereit. Aber alles was Sie sprechen, ist für Sie nur ein Geräusch in Ihren Ohren.

So oder ähnlich ist es den ukrainischen Flüchtlingen ergangen, die nun seit bald einem halben Jahr bei uns in Kirchlindach leben. Es sind hauptsächlich Frauen und Kinder. Einige konnten in der Zwischenzeit weitere Familienmitglieder in die Schweiz holen. Die meisten Männer sind aber noch im Heimatland.

Mehr als ein Sprachkurs

Die Geflüchteten sind sehr dankbar und schätzen sich glücklich, dass sie bei uns in der Gemeinde so offen empfangen wurden. Die Kirchgemeinde hat kurz nach ihrer Ankunft einen Deutschkurs angeboten. Die Menschen aus der Ukraine schätzen dieses Angebot sehr, das sie fleissig nutzen. Regelmässig nehmen ca. neun Personen am Kurs teil. Sie lernen sehr schnell und können sich bereits recht gut in unserer Sprache unterhalten. Eine Teilnehmerin erklärt stolz, dass sie gelernt hat, die Menschen mit «Bitte langsam und hochdeutsch» darauf hinzuweisen, dass sie kein Schweizerdeutsch versteht, sich nun aber so bereits in den Läden in Bern verständigen kann.

Der Deutschkurs ist aber mehr als nur die Sprache lernen. Die Teilnehmenden lernen auch viel über die Lebensweise in der Schweiz. So organisieren die Lehrer auch Ausflüge, wo sie zum Beispiel bei der Firma Schwendimann in Münchenbuchsee sehen, wie in der Schweiz Abfall getrennt wird. Auch ein Marktbesuch in Bern stand bereits auf dem Programm. Die Lehrpersonen erklären den Teilnehmenden auch, wie sie sich im Alltag organisieren können und unterstützen sie dabei. So lernen sie beispielsweise auch, wie sie sich in einem Notfall verhalten müssen.

Fest zum Schulschluss

Zum Schulschluss haben sie ein Frühstück organisiert, welches zu einem richtigen Fest wurde. Wie es sich gehört, gab es auch zu Essen und zu trinken und die Ukrainer:innen liessen es sich nicht



Teilnehmende Ukrainer:innen mit Lehrerinnen Dorothea Balsiger und Catherine Erb

nehmen, ihren Schweizer Lehrern ukrainische Spezialitäten mitzubringen. Es wurde auch musiziert und die Teilnehmenden konnten ihre Dankbarkeit für die Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Die Teilnehmenden haben sich vor ihrer Flucht nicht gekannt. Hier in der Schweiz haben sie aber neue Freunde gewonnen und zum Teil auch festgestellt, dass sie eigentlich bereits in Kiew Nachbarn waren. Trotz dem Schicksal, das jede Familie mit sich bringt, wird viel gelacht und munter geplaudert.

Alltag in der Schweiz

Einige Teilnehmende haben bereits Arbeit gefunden, andere werden weiter fleissig Deutsch lernen, um sich in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Es werden sehr gute Deutschkenntnisse vorausgesetzt, um bei uns arbeiten zu können. Dies ist einerseits Motivation andererseits auch ein bisschen ernüchternd für die Menschen aus der Ukraine. So nutzen sie die Zeit, um die Sprache zu lernen und die Umgebung kennen zu lernen. Im Anschluss an das Treffen mit den

Lindacher Nachrichten werden einige gemeinsam das Freibad im Marzili besuchen.

Die Kinder gehen in die Schule oder den Kindergarten und für die kleineren Kinder stehen Spielsachen und Malutensilien zur Verfügung. Der 17-jährige Sohn einer Teilnehmerin besuchte anfangs auch den Deutschkurs in Kirchlindach. Er hat nun aber in die Lehrwerkstätte in Bern gewechselt, wo er mit Gleichaltrigen Deutsch lernen kann.

Engagement der Kirchgemeinde

Der Deutschkurs wird von der Kirchgemeinde organisiert. Sie stellt den Teilnehmenden auch das Lehrmittel «einfach los» kostenlos zur Verfügung. Die Lektionen erteilen die «Lehrer:innen» ehrenamtlichen. Es sind Dorothea Balsiger, Carla Senn, Catherine Erb, Martin Ochsner und Anna Plattner, die abwechselnd jeweils zwei Stunden von Montag bis Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfrundhaus unterrichten.

Text und Bild: Esther Heinzen

Neophytenaktionstag



Ausreisser vs. Samenbank

Nur keine Sorge.

Der Beitrag ist jugendfrei, auch wenn in der Einladung zum 1. Kirchlindacher Neophyten – Aktionstag stand, dieser eigne sich nicht für Kinder.

Das hatte einen anderen Grund, entpuppte sich das Ausreissen doch als intensive Gartenarbeit, die für Kinder zu anstrengend gewesen wäre.

Der Anlass startete am 25. Juni 2022 um 9 Uhr auf dem Viehschauplatz mit der Begrüssung durch Gemeinderätin Andrea Walther und einer Instruktion seitens der Neophyten – Gruppe.

Die Erläuterungen waren so packend, dass ich mich sofort entschloss neben der Berichterstattung beim Ausreissen mitzuhelfen.

Bevor sich der Freiwilligen – Trupp aufmachte, wurden alle ausgerüstet mit Gartenhandschuhen, Ausstechschaukeln, Zeckenspray und wer wollte mit einer Signalweste.

Mit von der Partie waren auch eine Notfallapotheke (die zum Glück nicht zum Einsatz kommen musste) und Spezialsäcke für die invasiven Neophyten.

So gut vorbereitet, machten wir uns auf den Weg zum Kirchlindacher Hotspot für das einjährige Berufkraut, den «Südhängen» der Klinik Südhang. Wäre die Situation nicht so ernst, hätte ich fast gesagt, ein Eldorado für Neophyten – Ausreisser.

Die Hänge waren übersät von diesem invasiven Neophyt. Das Ausmass haben wir durch Vorher – Nachher – Bilder festgehalten.

Doch Stop.

Zuerst für einen kurzen Moment auf die Schulbank:

Neophyten sind Pflanzenarten, die nicht von Natur aus in Europa heimisch sind. Sie werden unterteilt in die nicht – invasiven (ca. 400 Pflanzenarten) und die invasiven (ca. 40 Arten) Neophyten.

Die nicht – invasiven sind harmlos, leben in friedlicher Koexistenz mit den heimischen Arten und bereichern unsere Flora.

Die invasiven Arten hingegen verdrängen die alt eingesessenen Pflanzen.

Zu ihnen gehören z.B. der Riesenbärenklau, das einjährige Berufkraut, die Goldrute, der Sommerflieder und der Kirschlorbeer.

Um mich nicht im Detail zu verirren, verweise ich betreffend mögliche Alternativen für den Garten auf das Internet. Fragen Sie einfach Dr. Google nach neophyten-ersatzarten.pdf – Info Flora.

Das einjährige Berufkraut (*lat. Erigeron annuus L.* aus der Familie der Asteraceae = Korbblütler), das Ziel der diesjährigen Aktion, wurde erstmals 1753 von Carl von Linné unter dem Namen *Aster annuus* beschrieben.

Das ist schon eine ganze Weile her. Und doch handelt es sich um einen Neophyt, ursprünglich beheimatet in Nordamerika und dort dazu abgehärtet allen Unbillen eines Pflanzenlebens zu trotzen und zu überleben.

Nach Europa kamen die ersten Exemplare als blinde Passagiere auf Handelsschiffen ca. ab dem 16. Jahrhundert und wuchsen zunächst nur in der Nähe von Häfen und schiffbaren Wasserstrassen.

Die Pflanze sieht hübsch aus, ja sie ähnelt sogar etwas der Kamille. Da sie sehr genügsam ist, fand sie rasch ihren Weg in die europäischen Gärten. Sie wurde später sogar speziell für deren Verschönerung importiert und kultiviert.

Eine Pflanze kann 25'000 Samen produzieren, bei optimalem Standort sogar mehr.

Man reche: 1 Pflanze = 25'000 Samen = worst case 25'000 neue Pflanzen; aus diesen wieder je 25'000 Samen und Pflanzen = 625 Millionen. Und das dann wieder mal 25'000, und so weiter. Eigentlich unvorstellbar und wahrhaftig eine Samenbank. Zum Glück keimt nicht jeder Same.

Was auch noch zu ihrem Siegeszug quer durch unsere Flora führte, war der Aber-



Vorher



Nachher



glaube, dass sie vor dem Verhexen schützen resp. verhexte Personen wieder von ihrem Ungemach befreien könne. Daher die umgangssprachliche Bezeichnung «Berufkraut». Beruf steht für berufen = verhexen. Diese angebliche Fähigkeit erwies sich später als falsch, neudeutsch Fake News. Aber da war es schon zu spät. Die Pflanze macht eigentlich das Gegenteil. Hätten wir heute noch den Glauben an Zauberei des 16. Jahrhunderts, würden wir sagen, sie verhext unsere Wiesen und das Weideland. Es gibt Flächen, auf denen gar nichts anderes mehr wächst und die somit den heimischen Insekten keine Nahrung mehr bieten können.

Wieder einmal typisch, in der Vergangenheit wurde auch in dieser Sparte umwelttechnisch Mist gebaut und die Gegenwart muss schauen, wie sie die Sache gerade biegen kann.

So, genug geschulmeistert und gemault, zurück zum 25. Juni:

Wir teilten uns in 2 Gruppen auf und starteten mit der Arbeit. Am Tag und in der Nacht vorher hatte es geregnet und so ging das Jäten relativ leicht von der Hand. Der Sonnenschein an diesem Morgen half zusätzlich mit, dass Begeisterung und gute Laune anhielten.

Zwei junge Männer, die gerade im Südhang zur Kur weilten, fragten was die Gruppe da so treibe. Nach Erklärung durch die Teilnehmer wurden auch sie sofort vom Neophyten – Ausreissvirus angesteckt und halfen tatkräftig mit. Wir

lernen: Die Inkubationszeit dieses Virus beträgt weniger als 5 Minuten. Sie behändigten sogar zum Schluss eine Portion leere Spezialsäcke um an den folgenden Tagen weiter zu machen.

In der Pause um 10.45 Uhr zeigte uns Verena Welten einen anderen Hang neben dem Kutschenhaus. Dort hatte die Gruppe vor einem Jahr gewirkt.

Jetzt war kein einziges Berufkraut zu sehen. Ein klarer Beweis, dass solche Aktionen nützen.

Nach der Pause ging es weiter und um 12 Uhr waren wir zwar verschwitzt und müde, aber auch ein bisschen stolz auf unser Werk. Wir platzierten die vollen und zugebundenen Säcke am Rand des Fussweges unterhalb des Hauptgebäudes zur Abholung durch die Firma Schwendimann. Den Container beim Schulhaus Kirchlindach hätten wir mit unserem Resultat total überfüllt und deshalb macht die Gemeindeverwaltung für solche Fälle eine Ausnahme; herzlichen Dank!

Dann kehren wir zurück zum Viehschauplatz für eine kleine Pause unter den Schatten spendenden Bäumen.

Diejenigen, die bei diesem ersten Aktionstag nicht dabei waren, hatten wirklich Pech, denn die von der Gemeinde offerierten Sandwiches mundeten nicht nur wegen des entstandenen Hungers vorzüglich.

Die gute Nachricht ist, dass der Aktionstag wiederholt werden soll, sicher wieder mit der feinen Verpflegung.

Wer vorher schon im eigenen Garten üben möchte: Bei der Gemeindeverwaltung können Spezialsäcke gratis bezogen und dann gefüllt zur ebenfalls Gratis – Entsorgung in speziell gekennzeichneten Containern deponiert werden.

«Ausreiss – Gruppen» mit grosser Beute haben das Privileg, dass sie mit der Firma Schwendimann vorgängig telefonisch einen Abholort vereinbaren können.

Die invasiven Neophyten dürfen übrigens auf keinen Fall in die Grünabfuhr gelangen. Das würde sie nur an anderer Stellen weiter verbreiten.

Sie gehören entweder in den Hauskehricht oder in die Spezialsäcke.

Bei Fragen zu den Neophyten und den Aktivitäten der gleichnamigen Gruppe wenden Sie sich bitte an Verena Welten verena.welten@gmx.ch.

Also viel Erfolg beim Ausreissen und vielleicht sehen wir uns ja beim nächsten Neophyten – Aktionstag.

Text und Bilder: Friederike Grimm

Kirchlindach

TERTIANUM

Gute Unterhaltung

Nebst professioneller Betreuung und feiner Küche sorgen die Geschäftsführerin Eva Abegglen und ihr Team dafür, dass die Gäste an den beiden Standorten Bergsicht und Lindenegg gut unterhalten werden.

Midsommerfest

Am 18. Juni trafen sich Gäste aus Bergsicht und Lindenegg mit ihren Angehörigen und Bürger*innen der Gemeinde und verbrachten zusammen einen vergnüglichen Tag. Verwöhnt wurden sie mit Grilladen und leckeren Desserts. Das Duo Urs und Thesi sorgte bei schönstem Wetter zusätzlich für gute Stimmung.

Besuch der Lime Tree Singers

Am 3. Juli sorgte der Frauenchor mit einem Ständchen für tolle Stimmung. Einige Gäste sangen begeistert mit. Die Sängerinnen wurden im Anschluss von Tertianum mit einem leckeren Zvieri verwöhnt.



Das waren nur zwei Beispiele der zahlreichen Aktivitäten aus dem Programm für die Gäste. Weiter werden Einzel- und Gruppenaktivitäten (kreatives Gestalten, Spiele, Singen, Gartengruppe etc.), Gedächtnistraining, musikalische Angebote und Tanz, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen, Filmnachmittage, saisonale Feste und Ausflüge, Aktivitäten mit der Eltern-/Kindgruppe im hauseigenen Generationengarten und regelmässige Besuche von verschiedenen Tieren angeboten.

Tiere im Tertianum

Gäste und externe Besucher*innen freuen sich immer wieder über Tierkontakte. Ab diesem Sommer wohnen neu Hühner in der Lindenegg, immer wieder kommen auch Schafe vom benachbarten Bauern zu Besuch. Und alle Kirchlindacher*innen sind herzlich eingeladen, die beiden lebhaften Schildkröten Sancho und Pancho im Garten der Bergsicht zu besuchen. Glücklicherweise erkunden die Beiden ihr speziell angefertigtes Gehege. Schon bald sollen sie sich auch weiblicher Gesellschaft erfreuen.

Anregender Alltag im dritten Lebensabschnitt

Eva Abegglen: «Die Pflege-Gäste schätzen das breite Aktivierungs- und Beschäftigungsangebot. Die vielfältigen Möglichkeiten stimulieren die Sinne. Und sie tragen wesentlich dazu bei, dass sie ihren Alltag abwechslungsreich und bereichernd leben können – trotz mancherlei Einschränkungen. Der Kontakt unter den Pflege-Gästen fördert das Wohlbefinden und unterstützt die sozialen Fähigkeiten.»

Text und Bild: Claudia Gisiger

Heizungersatz mit erneuerbaren Energien!

Ihre Heizung ist schon älter und muss ersetzt werden?

Sie erhalten detaillierte Variantenvorschläge • für fortschrittliche Heizungs-lösungen • mit Investitions-, Betriebskosten und ökologischer Beurteilung • Vergünstigung durch Impulsberatung

INES | Energieplanung GmbH

Kontaktieren Sie uns unverbindlich!

INES Energieplanung GmbH, Laupenstrasse 20, PF, 3001 Bern
Tel. 031 305 19 70 | info@ines-energy.ch | www.ines-energy.ch

Martina Burri räumt ab – erfolgreiche Lehrabschlussprüfung



1. Rang als Koch EFZ im Restaurant Traube, Herrenschwanden

Martina Burri, wohnhaft in Zollikofen, absolvierte im Restaurant Traube bei Dieter Reber die dreijährige Lehre als Koch. In diesem Sommer durfte die begabte und zielstrebige Berufsfrau das begehrte Fähigkeitszeugnis «Koch EFZ» in Empfang nehmen. An der Abschlussfeier Gastgewerbe Bern – Mittelland wurde Martina mit dem 1. Rang und einem Gesamtnotendurchschnitt von sagenhaften 5.6 ausgezeichnet. Ein riesiger Erfolg für Martina, aber auch für den Lehrbetrieb des Restaurant Traube mit dem Lehrlingsverantwortlichen Dieter Reber.

Wie war so ein herausragendes Ergebnis möglich? Martina Burri hat während der gesamten Lehrzeit von drei Jahren an sich sehr hohe Ansprüche gestellt. Exaktes und sauberes Arbeiten, sowohl im Betrieb aber auch in der Gewerbeschule nur ihr Bestes zu geben – dies war immer ihre Devise. Martina ist mit Leib und Seele Koch. In ihrem Bestreben zu Höchstleistungen wurde sie im Familienbetrieb mit Dieter und Manuela Reber sehr unterstützt. Überhaupt ist es geradezu eine ideale Voraussetzung, in einem solchen überschaubaren, teamorientierten Familienbetrieb eine solche Ausbildung absolvieren zu dürfen.

Mit Recht dürfen Rebers mit ihrem Team sehr stolz auf die Leistungen von Martina Burri sein. Es gibt dem Restaurant Traube Herrenschwanden einen erfreulichen positiven Schub und die Gäste dürfen sich freuen, auch künftig kulinarisch auf einem hohen Niveau verwöhnt zu werden.

Die Fotogalerie gibt einen kleinen Eindruck auf die Leckerbissen, die Martina im Hinblick auf die Lehrabschlussprüfung kreiert hat.

Martina's Spezialität sind übrigens Torten und Pralinen. Siehe auch ihre Webseite: martinaburri.ch.

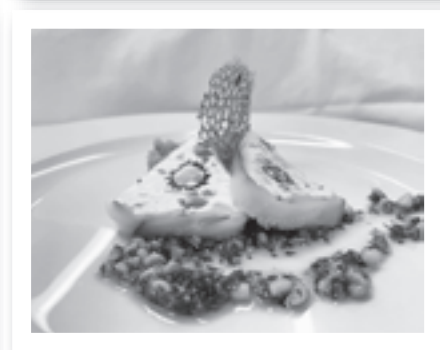
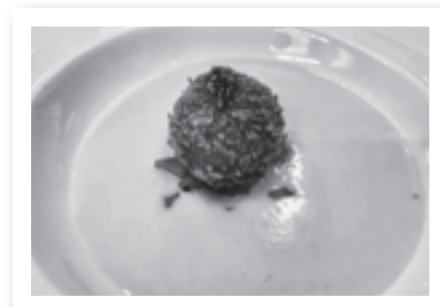
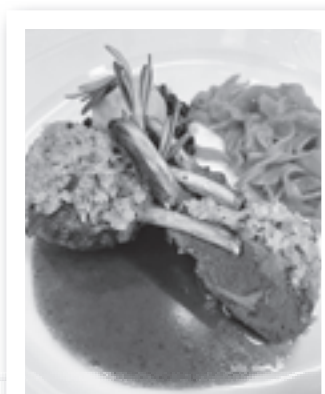
Martina Burri wird in der Traube noch bis Ende Jahr 2022 als Koch weiterbeschäftigt. Es besteht also die Gelegenheit, die Kochkünste der jungen Berufsfrau eins zu eins zu erleben.

Abschliessend gratulieren wir Martina Burri für das hervorragende Prüfungsergebnis ganz herzlich. Wir wünschen ihr auf der weiteren Berufslaufbahn viel Erfolg.



Martina Burri mit dem Ausbilder Dieter Reber

Text und Bilder: Hans Soltermann



Demokratie funktioniert nicht ohne dich



Nationale und kantonale Abstimmungen und Wahlen zeigen, dass unsere Gemeinde überdurchschnittlich grün und zukunftsorientiert wählt und abstimmt. Ganz anders sieht es auf Gemeindeebene aus... Das wollen wir ändern und jetzt ist der Moment dafür: mit den Gemeinderatswahlen im November werden die Weichen neu gestellt.

Die freielindacher grüne sind ein bunter Haufen – jung und alt, alteingesessen und neuzugezogen, Politurgesteine und Neulinge. Wir treffen uns regelmässig um aktuelle Geschehnisse in und um Kirchlindach zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Seit gut 35 Jahren ist unser Verein aktiv, stets angetrieben durch das Ziel, in unserer Gemeinde nachhaltig Positives zu bewirken. Aktuell sind wir stolz, dass wir trotz vielzitiertes Politikverdrossenheit ein starkes und motiviertes Team am Start haben für die Wahlen im November!

Damit es klappt, brauchen wir jetzt deine Unterstützung!

- Sprich Freunde und Bekannte an und empfiehl uns zur Wahl
- Werde Wahlhelfer*in - hilf mit beim Ideen spinnen, bei Wahlevents, beim Redigieren, Flyern, etc.
- Werde Mitglied bei unserem Verein und werde aktiv
- Spende uns Zuspruch und/oder Geld

Kontakt:

Einfach ein kurzes Mail schreiben an info@freielindacher.ch

Vielen Dank!

Das meinen unsere Mitglieder

Zu unserer Landschaft und Landwirtschaft nachhaltig und konkret Sorge tragen, das ist eine Herkulesaufgabe, aber sie treibt mich täglich an.



Kathy Hänni

Sich in unserer Gemeinde mit offenen Augen und Ohren begegnen und miteinander kommunizieren ist für das erfolgreiche Verwirklichen guter Ideen zentral.



Elisabeth Hirsig

Gemeinderatswahlen und Besichtigung Wärmeverbund Kappelenring



Ortsgruppe Kirchlindach

Für die Gemeinderatswahlen im November stellen sich für die Mitte-Partei drei motivierte Kandidierende zur Verfügung.

Die Kandidatin und die beiden Kandidaten arbeiten schon seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Kommissionen mit und erhielten so vertiefte Einblicke in verschiedene Bereiche der Gemeindepolitik. Die drei Kandidierenden der Mitte verbindet ein weiteres Engagement: alle drei sind Mitglied der Feuerwehr Kirchlindach.

Die Mitte und ihre Kandidierenden verstehen sich als Brückenbauer. Sie wollen verbindend wirken und lösungsorientiert handeln. Der Gemeinderat muss unbedingt wieder als eine Einheit agieren und so die Gemeindepolitik prägen. Ganz nach dem Motto:
«Mittenang witercho».

Ein wichtiges Thema für die Mitte ist die Förderung der erneuerbaren Energien. Dazu gehören sicher die Photovoltaik und die Windenergie, daneben aber auch Wärmeverbünde. Die Mitte Wohlensee Nord bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, einen ganz speziellen Wärmeverbund in nächster Nähe unter kundiger Führung zu besichtigen. Die Wärme wird aus dem Aarewasser vom Wohlensee gewonnen und beheizt den Kappelenring. Vielleicht könnte ein solcher Verbund auch für die Halensiedlung und Thalmatt oder die Aarematte interessant sein.

Es würde uns freuen, möglichst viele Interessierte an der Besichtigung zu sehen:

Besichtigung Wärmeverbund Kappelenring mit anschliessendem Imbiss am Donnerstag, 6. Oktober 2022.

Besammlung um 18.00 Uhr bei der ARA in Hinterkappelen (Araweg, beim Fussballplatz).

Anmeldung bitte bis 30. September 2022 an martifritz@bluewin.ch, auch spontane Besucher sind willkommen.

*Text:
Die Mitte Wohlensee-Nord
Vorstand Ortsgruppe Kirchlindach
Wohlensee-nord.die-mitte.ch*

Abstimmungsvorlagen vom 25. September 2022 grünliberale und Einladung zum ersten Lindacher-Risotto

Am 25. September stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über folgende vier Vorlagen ab: die Massentierhaltungsinitiative, die Reform AHV 21, den Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie die Reform der Verrechnungssteuer. Die Delegiertenversammlung der Grünliberalen Schweiz wird am 20. August die Parolen fassen.

Massentierhaltungsinitiative

Die Initiative hat zum Ziel, dass der Bund die Würde der Tiere in der landwirtschaftlichen Tierhaltung in die Verfassung aufnimmt und Massentierhaltung verbietet. Er soll Kriterien für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengrösse je Stall festlegen. Für die Einfuhr von Tieren und tierischen Produkten zu Ernährungszwecken sollen Vorschriften, die dem neuen Verfassungsartikel entsprechen, erlassen werden. Alle erlassenen Vorschriften sollen mindestens denjenigen der Bio-Suisse-Richtlinien 2018 entsprechen. Übergangsfristen von bis zu 25 Jahren sind möglich. Mehr zur Initiative unter www.massentierhaltung.ch.

Vorstand und Fraktion beantragen der Delegiertenversammlung die Ja-Parole.

Reform AHV 21 & Erhöhung der Mehrwertsteuer

Keine Reform ist die teuerste Reform. Um das Vertrauen der Schweiz ins Dreisäulensystem wiederherzustellen, muss dieses wieder reformfähig werden. Dazu müssen die reformwilligen Kräfte aus allen politischen Lagern und der Wirtschaft zusammenspannen und Bewegung ins System bringen. Die wichtigsten Argumente in Kürze:

- Die Finanzierungsspritze für die AHV mit der Erhöhung der MwSt um 0.4 % ist ein erster Schritt zur nachhaltigen Finanzierung bis zur nächsten Reform.
- Die Angleichung des Rentenalters der Frauen an dasjenige der Männer ergibt zwar nur einen kleinen Finanzierungsschritt für die AHV, ist aber ein richtiger Schritt bis zur Modernisierung des Referenzrentenalters an die gestiegene Lebenserwartung. Die Übergangsgeneration der Frauen, die von künftigen strukturellen Verbesserungen im BVG nicht profitieren können, werden kom-

pensiert. Frauen erhalten damit nicht weniger, sondern mehr Rente aufs Konto.

- Die AHV 21 vereinfacht den gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Der Rentenbezug zwischen 63 und 70 Jahren kann zu unterschiedlichen Konditionen flexibel organisiert werden. Der Bedarfsgerechtigkeit wird Rechnung getragen. Mehr zur Reform unter www.sichereahv.ch.

Vorstand und Fraktion beantragen der Delegiertenversammlung die Ja-Parole.

Reform der Verrechnungssteuer

In der Schweiz unterliegen inländische Obligationen – im Gegensatz zum Ausland – der Verrechnungssteuer von 35 Prozent. Die meisten Schweizer Unternehmen handeln ihre Obligationen deshalb im Ausland. Der Finanzplatz verliert Geschäftsmöglichkeiten und Wertschöpfung, dem Staat entgehen Steuereinnahmen. Mit der vorliegenden Reform soll dieser Standortnachteil behoben werden, die Verrechnungssteuer auf neue, inländische Obligationen soll abgeschafft werden. Mehr zur Reform unter www.zukunft-sichern.ch.

Vorstand und Fraktion beantragen der Delegiertenversammlung die Ja-Parole.

Ausblick

GLP-Politik ist sachorientiert. Wir werten die Lösung höher als die Parteipolitik in einem Links-Rechts-Schema. Das heisst auch, dass wir Politik für die Allgemeinheit machen und keine Partikularinteressen verfolgen. Wir wollen die Zukunft aktiv mitgestalten und sind überzeugt, dass sich Wohlstand, Fortschritt, eine intakte Umwelt und eine liberale Staatsordnung vereinbaren lassen.

Als Ortsgruppe Kirchlindach sind wir motiviert, diese Grundsätze auch in zukunftsfähigen Lösungen für unsere Gemeinde umzusetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie Lust die Zukunft von Kirchlindach mit grünliberaler Kraft mitzugestalten? Dann reservieren Sie sich bereits heute den Donnerstag, 27. Oktober 2022, ab 18 Uhr für das erste Lindacher-Risotto im Schulhaus Kirchlindach. Wir freuen uns auf einen ungezwungenen Anlass und grüssen Sie herzlich!

Grünliberale Kirchlindach
kirchlindach@grunliberale.ch
www.be.grunliberale.ch



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Highlights einer bewegten Legislatur



SPplus Kirchlintach

Ende 2022 wird der Gemeinderat neu gewählt. Auch im letzten Abschnitt ihrer Amtszeit haben unsere beiden Gemeinderät*innen mit ihrer überlegten, sachbezogenen und lösungsorientierten Art für unsere Gemeinde einen grossen Mehrwert geschaffen:

- SPplus-Gemeinderat Christoph Grosjean-Sommer hat sehr flexibel verschiedenste schwierige Ressorts und Aufgaben übernommen und Ruhe und Ordnung hineingebracht. In seinem aktuellen Ressort Bildung hat er zum Beispiel die Ferienbetreuung für Schulkinder einführen können, ein wichtiges Angebot für berufstätige Eltern.
- SPplus-Gemeinderätin Andrea Walther hat im Ressort Bau gegen allen Widerstand von bürgerlichen Sparaposteln die Erneuerung der Friedhofanlage erfolgreich abschliessen können. Zusammen mit der neue Friedhofgestaltung

wird dies unseren Mitbürger*innen und ihren Angehörigen in einem einschneidenden Abschnitt ihres Lebens einen würdigen Rahmen geben.

- Beide haben entscheidend dazu beigetragen, dass das überrissene, landchaftszerstörende Projekt «Sportplatz Löhracher» vorläufig vom Tisch ist.

Dies und vieles mehr sind politische Erfolge der SPplus, auf die wir sehr stolz sind. **Wir danken Andrea und Christoph herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz!**

Kommissionssitz Bildungskommission

Die Regierungsstatthalterin hat die Beschwerde der SPplus in Sachen Sitzverteilung in der BK gutgeheissen. Der seit 1.5 Jahren vakante Sitz wird weiterhin der SPplus zugesprochen. Die Wahl eines SVP-Mitglieds durch den Gemeinderat war ungültig.

Möchtest auch du dich mit einem Kommissionssitz in der nächsten Legislatur für Kirchlintach engagieren?

Bitte melde dich per Mail.

Cleanup-day am Samstag 17.9.2022

Wir treffen uns um 10 Uhr auf dem Parkplatz beim neuen Schulhaus Herrenschwanden, um einen Beitrag gegen Littering in unseren Wäldern zu leisten. Alle sind willkommen, Material steht zur Verfügung. Dauer bis ca. 12.30 Uhr, anschl. gemeinsames Mittagessen. Bitte bis 16.9 per Mail anmelden.

SPplus Kirchlintach
(info@sp-kirchlindach.ch)

Text: Christoph Bürki, Vizepräsident

Urnenabstimmung – Replik zum offenen Brief der bürgerlichen Parteien in den letzten Lindacher Nachrichten

Die von der SPplus Kirchlintach eingereichte Initiative für die Einführung eines fakultativen Referendums gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung ist gültig zustande gekommen. Dies hat der Gemeinderat dem Initiativkomitee Ende Juli bestätigt. Die letzte Gemeindeversammlung von Ende Mai zeigt eindrücklich auf, weshalb es die Initiative für mehr Demokratie in Kirchlintach braucht: Von den 2'392 in der Gemeinde stimmberechtigten Personen waren gerade mal 49 (!), also rund 2%, in der Turnhalle Herrenschwanden anwesend. Das fakultative Referendum als Mittel für eine breitere demokratische Abstützung und Akzeptanz politischer Entscheide ist also aktueller denn je.

Vor diesem Hintergrund hat das Initiativkomitee die Resonanz der bürgerlichen Parteien im offenen Brief in den letzten Lindacher Nachrichten zum Anliegen der Initiative, nämlich mehr Demokratie für alle in unserer Gemeinde, erfreut zur Kenntnis genommen. Es scheint, dass allen politischen Kräften die Stossrichtung der Initiative ein Anliegen ist. Der Initiativtext lehnt sich an den Wortlaut des fakultativen Referendums in unserer Nachbargemeinde Wohlen an, wo sich dieses politische Instrument seit vielen Jahren bewährt hat.

Gleichzeitig ist das Initiativkomitee offen für weitergehende Vorschläge, die bspw. gewisse Geschäfte fix der Urnen-

abstimmung zuweisen. Die Stimmbeteiligung würde dadurch um ein Vielfaches steigen und damit dem Kernanliegen der Initiant*innen – mehr Demokratie für alle – entsprechen. Beim Formulieren eines entsprechenden Gegenvorschlages wird der Gemeinderat vor der Herausforderung stehen, jene Geschäfte in der Gemeindeordnung zu identifizieren, über welche in Zukunft neu an der Urne und nicht mehr an der Gemeindeversammlung entschieden werden soll.

Text: Reto Locher, Herrenschwanden, im Namen des Initiativkomitees

Programm Landfrauen Kirchlindach



Zero Waste

Schönheit, Reinigung, Hygiene und Haushalt

Bist du an einem nachhaltigeren Lebensstil interessiert und willst deinen ökologischen Fussabdruck reduzieren? Möchtest du Abfall reduzieren und dabei erst noch Geld sparen? Zusammen mit Zero Waste Switzerland zeigen wir dir in diesem interaktiven Workshop praktische Handlungsmöglichkeiten im Alltag auf.
 Datum: Donnerstag, 8. September 2022
 Zeit: 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
 Ort: Pfrundhaus Kirchlindach
 Kosten: Fr. 20.– pro Person
 Kursleitung: Stephanie Pfister
 ZeroWaste Switzerland
 Anmeldung bei Barbara Schürmann
 Anmeldeschluss: 1.9.22
 maximal 30 Personen

Märit auf dem Dorfplatz

Samstag 17. September 22, 9–12 Uhr

Frauenfrühstück

Samstag, 29. Oktober 22, 8.30 Uhr
 Zusammen mit der Kirchgemeinde laden wir Euch herzlich ein zum Frauenfrühstück mit einem Referat zum Thema: «Zeiten ändern s(d)ich – wie wir positiv mit Veränderungen und Umbrüchen umgehen können»
 Ort: Pfrundhaus Kirchlindach
 Referentin: Simea Schwab, Kerzers
 Kosten: Fr. 12.– pro Person
 Anmeldung bei Anina Fuhrer

Pausenmilch

Donnerstag, 3. November 22
 Der Landfrauenverein verwöhnt die Schulkinder vom Schulhaus Kirchlindach mit Milch & Züpfle.

Weinkurs

inklusive Degustation

An einem oder zwei Abenden bekommen wir vom Fachmann einen Einblick in die Welt der Weine. Natürlich gehört die Verkostung feiner Weine dazu! Du kannst zwischen den beiden Daten wählen oder an beiden teilnehmen.



Datum: Freitag, 4. November und Freitag, 11. November 2022
 Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
 Ort: Dachstock Pfrundhaus
 Kursleitung: Beat Jucker, Hofwiler Wy-Chäller
 Kosten: 1 Abend Fr. 60.–, 2 Abende Fr. 108.–

Degustationsweine, Brot, Mineralwasser und schriftliche Unterlagen / Weininfos sind inbegriffen
 Anmeldung bei Doina Caderas Boschetti
 Anmeldeschluss: 15.10.22

offene Gärten

Im September sind noch 2 offene Gärten geplant, siehe separates Programm. Nutzen Sie die Gelegenheit.

Text: Vorstand Landfrauenverein

Reisebericht Tagesausflug nach Beinwil und Mariastein SO im Juni 2022



Seniorenverein
Kirchlindach



Endlich war es wieder soweit und wir konnten nach 2 Jahren Durststrecke mit dem Seniorenverein einen Tagesausflug unternehmen.

Mit dem Car fuhren wir via Autobahn nach Oensingen. Die Stimmung im Car war fröhlich trotz Regen und es gab viel zu erzählen. Weiter fuhren wir auf romantischen Wegen über den Passwang mit seinen Haarnadelkurven. Der Himmel war grau verhangen und Nebelfetzen zogen vorüber. Spätherbst?

Jetzt waren wir im Schwarzbubenland. Das Gerücht besagt, dass die Kinder frü-

her vor Dreck standen, denn das Wasser zum Waschen war knapp. Dabei waren es die Schmuggler – finstere Gesellen – die dem Schwarzbubenland den Namen gaben. Die Gegend nahe bei Basel und der französischen Grenze eignete sich bestens für dunkle Geschäfte, inklusiv Schwarzbrennerei.

Kurzaufenthalt in Beinwil, Gemeindegebiet von Metzleren-Mariastein mit Besichtigung der Klosterkirche. Der Ortsname geht auf das lateinische Wort macerioleum (Mäuerchen) zurück. Der Ursprung des Benediktinerklosters Mariastein liegt am Nordfuss des Passwangs. 1648 wurde das Kloster nach Mariastein verlegt.

Nächster Halt war in Laufen, eine mittelalterliche Altstadt mit einer teilweise erhaltenen Stadtmauer und drei Toren: Ober-, Unter-, und Wassertor. 1994 wurde der Übertritt vom Kanton BE zum Kanton BL vollzogen. Wappen auf schwarzem Grund ein silberner Baselstab.

Nun gingen wir zum Essen. Die Mittagsverpflegung war sehr, sehr üppig. Riesengrosse Portionen wurden da ver-

drückt. Man staune! Bevor das Essen serviert wurde war der Gesprächspegel noch sehr laut, doch beim Essen wurde es still, da ja alle beschäftigt waren. Weiter ging die Fahrt nach Mariastein.

Durch die Klosterkirche führte uns sehr kompetent Pater Ludwig. Die Anfänge des Wallfahrtsorts gehen zurück ins Ende des 14. Jahrhunderts. Nach der Legende soll ein Kind über den Felsen heruntergefallen und von der Gottesmutter Maria gerettet worden sein. Eine natürliche Höhle wurde zur Kapelle umgewandelt, die 59 Stufen unter der Klosterkirche liegt.

Highlights: Klosterkirche – die ursprünglich spätgotische, dreischiffige Basilika aus dem 17Jh. mit klassizistischer Fassade und prächtigen Deckenfresken und Wandbildern. Im Jahr 2000 war die Restaurierung der Kirche abgeschlossen. Die dreischiffige Basilika ist durch fünf Arkaden unterteilt, getragen von vier Pfeilern. Die jetzige Ausmalung durch Lothar Albert fand erst nach der Neubarockisierung 1932/34 statt. Zwei Deckengemälde stellen die Legende von der Rettung des Kindes dar. Die Bilder an den Wänden zeigen Szenen aus dem Leben des heiligen Benedikt. Die Kanzel mit den Apostelfiguren ist eine Stiftung des Abtes Muri.

Wieder draussen bestand die Möglichkeit (ohne Regen), noch einen Kaffee zu geniessen unter dem tropfenden Blätterdach im Garten des Restaurants. Vor der Abfahrt mit dem Car wollte eine Teilnehmerin unbedingt in einen falschen Bus einsteigen – ich wusste gar nicht, wie schnell man mit einem Rollator unterwegs sein kann. Der reinste Marathon ...

Nach der Abfahrt mit dem Car erwischte der Chauffeur eine falsche Abzweigung und schon waren wir in Frankreich. Rückwärts fuhren wir wieder in die Schweiz zurück. Nun ging es direkt über die Autobahn via Delsberg, Moutier, Biel nach Kirchlindach. Einige schafften es trocken nachhause zu gelangen, andere wurden kurzfristig geduscht durch den Wettergott.

Text: Sonja Hadorn
Foto: zVg



Beat Burren
Sanitärmonteur EFZ

Wir gratulieren Beat zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Bericht Brätlete im Juli 2022

Wir haben uns im Waldhaus in Waldendorf getroffen zum traditionellen Brätlete. 42 Mitglieder haben sich aufgemacht, obwohl kurz vorher ein starkes Gewitter über Kirchlindach hinweg fegte. Bei schönstem Wetter konnten wir den gemütlichen Höck im Wald geniessen. Der Vorstand musste zwei Tage vorher einige aufregenden Momente durchmachen: vom Förster wurde ein Feuer-Verbot ausgesprochen wegen Waldbrandgefahr, so mussten wir kurzfristig entscheiden: brätlete wie oder was sonst. Metzger Müller hat uns seinen Gasgrill zur Verfügung gestellt, und so hat die Präsidentin die Würste ohne Gefahr auf dem Grill zubereitet. Anschliessend genossen wir Kaffee und Kuchen bis sich gegen 16 Uhr das nächste Gewitter mit Donner ankündigte. Alle konnten noch trocken nachhause zurückkehren. Danke den beiden Organisatorinnen.

Text: Doris Bartholdi, Präsidentin



Programm Wandern 60 plus



Gratwanderung auf dem Jura-Höhenweg Balmberg – Rumisberg

Freitag, 9. September 2022

Strecke: 10,5 km, Aufstieg 354 m, Abstieg 629 m, Wanderzeit ca. 3,5 Std.

Anmeldung bis Mittwoch, 7. Sept. 2022, an Kath. Brönnimann, Tel. 079 507 80 92 oder E-Mail:

kath.broennimann@bluewin.ch

Niesen

Dienstag, 13. September 2022

Strecke: 5,2 km, Aufstieg 793 m, Abstieg 96 m, Wanderzeit ca. 3,5 Std.

Anmeldung bis Samstag, 10. Sept. 2022, an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail:

walter.rueegsegger@bluewin.ch

Von Gampelen über den Jolimont nach Erlach

Donnerstag, 22. Sept. 2022

Strecke: 9 km, Auf- und Abstieg je 120 m, Wanderzeit ca. 2,5 Std.

Anmeldung bis Dienstag, 20. September 2022 an Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cchj.meyer@hispeed.ch

Der alten Aare entlang von Studen nach Büren a.A.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Strecke: 8 km, ohne nennenswerte Höhendifferenz, Wanderzeit ca. 2 Std.

Anmeldung bis Montag, 3. Okt. 2022, an Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Buechechäppeli, der besondere Kraftort

Montag, 10. Oktober 2022

Strecke, 6,5 km, 234 m Auf- und 224 m Abstieg. Wanderzeit, ca. 2 Std.

Anmeldung bis Freitag, 7. Oktober 2022, an Kath. Brönnimann, Tel. 079 507 80 92 oder E-Mail:

kath.broennimann@bluewin.ch

Mont Sujet

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Strecke: 10,5 km, Aufstieg 403 m, Abstieg, 575 m, Wanderzeit ca. 3,5 Std.

Anmeldung bis Dienstag, 18. Oktober 2022, an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail:

walter.rueegsegger@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Musik Bremgarten Kirchlindach – «schöne Musik» am Musiktag in Neuenegg



Unter dem Motto «wieder mau MUSIG – wieder mau es FESCHT» fand am 11. Juni 2022 der mittelländische Musiktag in Neuenegg statt. Bei herrlichem Sommerwetter machte sich die Musik Bremgarten Kirchlindach auf, das Stück «Nanga Parbat» vorzutragen. Der Komponist beschreibt darin in sehr anschaulicher Weise die äusserst gefährliche Besteigung dieses «König der Berge».

Der Experte fand lobende Worte für den Auftritt der Musik Bremgarten Kirchlindach: Guter Klangausgleich, tolle Solo-

stellen und ausgewogene Stimmen zählte er auf. Auch einige Verbesserungsvorschläge hatte er für uns parat. So sollen wir z.B. die Dynamik gegen unten noch mehr ausreizen, das heisst leise Stellen noch leiser spielen. Das Fazit des Experten – «Danke für die schöne Musik» – nehmen wir gerne mit!

Beim Pausenplatz fanden sogenannte Speed-Ständli statt, kurze Konzertvorträge der einzelnen Musikgesellschaften. Auch dort durften wir unser Können zum Besten geben. Der musikalische Teil der Musiktage wird jeweils mit dem Gesamtchor abgeschlossen. Alle Musikgesellschaften stellen sich zum gemeinsamen Musizieren auf. Dabei wurde Bern musikalisch gehuldigt, mit den Stücken «Gruss an Bern», «Berner Marsch» und der Uraufführung von «Bärnbiet» (nach einem Jodellied von Jakob Ummel; nachzuhören unter www.musiktag-neuenegg.ch).

Dies war der letzte Auftritt mit unserem Dirigenten Stefan Ritschard. Nach 5½ Jahren als Dirigent der Musik Bremgarten Kirchlindach macht er sich auf zu neuen Ufern. Mit grossem Bedauern lassen wir ihn ziehen. Wir danken Stefan für seine Arbeit mit uns, seine Unterstützung, seine Geduld, seinen Humor und die tolle gemeinsame Zeit!

Seit Mitte Juli schwingt Manuel Elia Andergassen für uns den Taktstock – herzlich willkommen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die nächsten Anlässe der Musik Bremgarten Kirchlindach:

Lotto
4. / 6.11.2022, Bremgarten

Winterkonzert
4.12.2022, Gemeindezentrum Bremgarten
11.12.2022, Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Aktuelles von der Musik Bremgarten-Kirchlindach und mehr Fotos gibt's unter: musik-bremgarten-kirchlindach.ch

Text: Andrea Wullschleger-Schneider
Bild: Christine Schär



OFFENE PROBE

der Musik Bremgarten-Kirchlindach

**am Dienstag, 8. November 2022
von 20 bis 22 Uhr im Probelokal
an der Kalchackerstrasse 20 in Bremgarten/Bern**

**INSTRUMENTE TESTEN
FRAGEN, HÖREN, STAUNEN, MITMACHEN!**

**Beim anschliessenden kleinen Apéro
Zeit, noch mehr Fragen zu stellen...**

**Wir freuen uns
auf dich / Sie!**



www.musik-bremgarten-kirchlindach.ch

Die Sportschützen RIEDLI feiern den 60. Geburtstag



Auf Initiative von Hans Glauser (1890–1978), Oberlindach, trafen sich am 14. Dezember 1961 über vierzig Interessierte im Restaurant Linde und informierten sich über die Gründung einer Kleinkalibersektion. 23 Männer haben sich eingetragen und wurden so zu Gründervätern des Vereins. Die heutigen «Sportschützen RIEDLI» feierten am 25. Juni mit einem Jubiläumstag ihren 60. Geburtstag, der pandemiebedingt ins Jahr 2022 verschoben werden musste.

Am Vormittag trafen sich rund dreissig Gäste und Delegationen der Dorfvereine im RIEDLI zu einem Festakt, und am späteren Nachmittag feierten die Mitglieder unter sich.

In seiner Festansprache zollte der Präsident der Sportschützen, Fredy Schenk, den Gründervätern Respekt und liess keinen Zweifel daran, dass die Sportschützen ein aktiver Verein in der Gemeinde bleiben und den Kleinkalibersport weiterhin fördern wollen. Er wies auf die zwei Herausforderungen der Zukunft hin – Mitgliederwerbung und Ersatz der Trefferanzeigeanlage – und rief das Motto der Sportschützen in Erinnerung: «Ins Schwarze zu treffen ist das Ziel – doch aufrichtige Kameradschaft bedeutet uns ebenso viel».

In seiner Grussbotschaft unterstrich Gemeindepräsident Werner Walther die Bedeutung von Vereinen für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde. Er freute sich über die Jubiläumsschrift, welche die Geschichte der Sportschützen treffend erzählt, und schilderte ein paar beschriebene Ereignisse mit seinen damaligen persönlichen Erlebnissen.

Hansueli Häberli gratulierte im Namen der Feldschützengesellschaft und unterstrich, wie wichtig auch die Kameradschaft in einem Verein ist. Als ehemaliger Präsident der Sportschützen erinnerte sich Werner Haldemann mit eindrücklichen Worten an die 1980er Jahre und überreichte dem Verein einzigartige Erinnerungsstücke aus seiner Zeit.

Bei stahlblauem Himmel stärkten sich die Gäste am Buffet und versuchten auch, mit ein paar Schüssen ins Schwarze zu treffen. Dieser Jubiläumstag wird uns



Präsident Sportschützen Fredy Schenk



Die Gäste treffen ins Schwarze

Sportschützen in sehr guter Erinnerung bleiben.

Suchen Sie einen Ausgleich und freuen sich an einem präzisen und filigranen Schiesssport? Informieren Sie sich doch auf unserer Webseite www.kk-riedli.ch. Wir freuen uns auf neue Kontakte und Mitglieder.

Aufruf

Wir Sportschützen suchen seit Jahren, leider bis heute erfolglos, nach einem

Foto unseres «ersten» Schützenhauses (ohne Anbau) aus den 1970er Jahren. Vielleicht schlummert in Kirchlindach eine solche Aufnahme? Schauen Sie doch einmal nach – wir würden uns über ein solches Bild sehr freuen.

Text: Hans Dickenmann,
Sekretär Sportschützen Kirchlindach
Fotos: Karen Gribi, aktive Schützin

Historisches Ereignis für unsere Region



Einmalig, grossartig, FC Goldstern: Sieger im Final des Berner Cup

Die 1. Mannschaft des FC Goldstern (FCG, 3. Liga) bestritt wie üblich neben der Meisterschaft auch den Berner Cup. Das Besondere diesmal: Sie tat dies mit einem unglaublichen Erfolg, schrieb Geschichte und zeigte wirklich «grosses Kino».

Nachdem die 1. Mannschaft des FC Goldstern – ein Team der 3. Liga – in den ersten Runden des Berner Cup zwei Teams aus der 2. Liga ausgeschaltet hatte, stand die Tür zum Viertel-Final offen.

Riesenspiel gezeigt

Wieder traf Goldstern auf dem Kunstrasen in Bremgarten auf eine 2. Liga Mannschaft, diesmal AS Italiana. Vor vielen Zuschauerinnen und Zuschauern in Bremgarten starteten die Goldsterne wie die Feuerwehr und gingen nach drei Minuten 1:0 in Führung. Danach spielte nur die AS Italiana. Wie es meistens ist im Fussball: Wer sie vorne nicht macht, bekommt sie hinten. Kurz nach der Pause erhöhte die AS Italiana nach einer Ecke auf 1:4.

Wer jetzt glaubte, das Spiel sei zu Ende und die Reise im Berner Cup für den FC Goldstern vorbei, irrte sich. Innerhalb von neun Minuten erzielte das Team gleich vier Tore (2x Schwizgebel, 1x Wenger, 1x De Gottardi) und führte plötzlich 5:4. Die AS Italiana war geschockt und suchte verbissen den Ausgleich. Goldstern spielte weiter sehr guten Fussball, in der 86. Minute erzielte Lundsgaard-Hansen den verdienten 6:4 Endstand. Das Spiel war vorbei, und das Halbfinale des Berner Cup Tatsache.

Grosser Support

Der nächste Gegner im Halbfinale hiess FC Porrentruy, ein 2. Liga-Team aus dem Kanton Jura. Etwa 500 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten am Mittwoch, 25. Mai 2022 das Spiel in Bremgarten – ein absoluter Rekord.

Die Goldsterne liessen Ball und Gegner laufen und zeigten sehr guten Fussball. Durch einen Fehler vor dem Sechzehner und einem Sonntagsschuss des Gegners ging der FC Porrentruy mit 0:1 in Führung. Landolt vom FCG erzielte nach ei-



nem Eckball den Ausgleich, der FC Porrentruy ging durch einen Foulelfmeter vor der Pause jedoch wieder in Führung – Pausenstand 1:2.

Die Mannschaft des FC Goldstern kam hochmotiviert aus der Kabine, und nach zwei Minuten erzielte wieder Landolt den Ausgleichstreffer zum 2:2. Der FC Porrentruy war nun bemüht, nach vorne zu spielen, doch Goldstern machte ein sehr gutes Spiel und ging hochverdient durch Schwizgebel mit 3:2 in Führung. Der FC Porrentruy versuchte alles, doch wiederum erhöhte Schwizgebel zum 4:2 Endresultat. Damit stand der FC Goldstern im Finale des Berner Cup und hatte sich auch für die erste Runde des Schweizer Cup qualifiziert (dort, wo auch die ganz grossen Teams spielen...). Dieses Spiel findet am Sonntag, 21. August 2022 auswärts gegen den FC Sternenberg statt (das einzige 4. Liga-Team im gesamten Cup).

Freuden-Sturm aufs Feld

Doch zurück zum Sieg gegen den FC Porrentruy. Zuschauerinnen und Zuschauer, Spieler und Vorstandmitglieder feierten gemeinsam auf dem Platz und auch in der Buvette. Kleine Kinder stürmten aufs Feld und machten Selfies

mit den Spielern, holten Autogramme von ihnen und den Staff-Mitgliedern. Ein unvergesslicher Abend für alle, die dabei waren.



Final in Thun

Am 18. Juni 2022 dann der grosse Tag, Finale des Berner Cup, FC Goldstern gegen FC Bosporus aus der 2. Liga, gespielt beim FC Rotschwarz Thun. An der prallen Sonne, im Schatten sicher um die 35 Grad – eine hitzige Sache war also zu erwarten!

Es war ein spezieller Tag für alle Spieler, Mitglieder und Fans des FC Goldstern. Im frühen Nachmittag fuhr das Team mit dem Zug nach Thun. Während sich die Spieler in der Garderobe bereit machten, trafen auch die Fans des FCG ein: eine riesige Karawane!

Vom 2:0 zum 2:2

Das Spiel konnte nun beginnen. Während den ersten zehn Minuten waren die Spieler etwas nervös. Es war auch sehr warm, doch bei ca. 35 Grad war der FC Goldstern dem FC Bosporus läuferisch und auch spielerisch überlegen. Der FCG erspielte sich sehr gute Chancen, leider konnten er sich in der ersten Halbzeit nicht belohnen.

In der zweiten Halbzeit machten die Goldsterne da weiter, wo sie aufgehört hatten, und gingen in der 80. Minute 2 : 0 in Führung. Je länger das Spiel dauerte, desto besser wurde aber der FC Bosporus, der mit letzter Kraft noch den Anschlusstreffer suchte. Beim FCG liess die Kraft langsam nach, in der 85. Minute erzielte Bosporus dann tatsächlich das erste Tor. Nun nahm das Spiel eine andere Wendung. Goldstern versuchte, das Resultat zu halten, aber in der 96. Minute erzielte der FC Bosporus den Ausgleich. Dies bedeutete Elfmeterschiessen.

Starkes Penaltyschiessen

Lionel Kocher, Torhüter des FC Goldstern, konnte zwei Elfmeter des FC Bosporus halten! Unsere Spieler Wüthrich, Lang, Reinhard und Marti zeichneten sich ebenfalls aus und trafen mit präzisen Schüssen – dies bedeutete den ersten Finalsieg im Berner Cup für die Männer des FC Goldstern!

Die Freude war riesig. Alle mitgereisten Fans feierten gemeinsam mit der Mannschaft – praktisch alle Spieler auf dem Matchblatt haben ihre gesamte «Karriere» bei den (zuerst ganz kleinen, dann grösseren) Junioren des FC Goldstern gemacht! Der Sieg war und ist ein historisches Ereignis: So weit waren die Männer des FC Goldstern in den Cupspielen noch nie gekommen!

Egzon Tishuku, Trainer FC Goldstern



Gruppenbild der stolzen Sieger – eine hervorragende Cup-Saison liegt hinter ihnen.

Gefühl vor dem Spiel

Captain Gilles Wüthrich, vor seinem letzten Spiel für den goldenen Stern: «Das ist heute ein absolutes Highlight, das grösste Spiel meiner Karriere. Es liegt etwas drin, alle denken, wir seien der Underdog!»

Zum FC Goldstern generell gab Gilles zu Protokoll: «Es war eine grossartige Zeit. Die «Familie», das ist das Besondere am FC Goldstern. Der Zusammenhalt ist unglaublich!»

Herrenschwanden

Ferienbetreuung im neuen Schulhaus erfolgreich gestartet

Kinder, Eltern, Betreuer*innen und die Gesamtleiterin Barbara Meyer sind nach dem Verlauf der ersten Sommerferienwoche sehr glücklich über das neue Angebot der Gemeinde Kirchlindach und ziehen eine erste positive Bilanz.

Besuch in und um die Räume der Tagesschule

An diesem Sommertag brennt die Sonne mit 35 Grad vom Himmel. Wie in einer Oase zieht es die Menschen grösstenteils in den Schatten. Einige sind am Basteln, andere liegen gemütlich auf dem Boden, sind am Glace schlecken und sind am Diskutieren. Es geht ruhig und sehr entspannt zu. Ein Programm gibt es jeden Tag, Platz für Freiräume ist jedoch bewusst eingeplant. Den Kindern sind die erfahrenen Betreuer*innen mit zum Teil pädagogischer Ausbildung bereits aus der Schule bekannt. So wissen sie, dass es auch Regeln und Grenzen zu beachten gilt. Begeistert reden sie über einen Ausflug in den Wald, Wasserspass und Wasserbomben und dass sie mit feinem Essen verwöhnt werden. Sie wollen auf alle Fälle wiederkommen und noch viele betreute Ferientage verbringen und am liebsten noch «5, 10 oder gleich 100» Freunde mitbringen. Bei meinem Aufbruch ist der Brunnen vor dem Schul-

haus wieder mit einigen vergnügten Kindern voll besetzt. Bei dieser Hitze wohl einer der angenehmsten Plätze, die man sich aussuchen kann.

Anmeldungen für die Ferienwochen 2023

Familien mit Kindern im Alter vom Kindergarten bis zur 6. Klasse werden direkt angeschrieben und können sich ab November 2022 für die Ferienwochen 2023 anmelden (Bei Bedarf und freien Plätzen können auch ältere Kinder teilnehmen).

Text und Bild: Claudia Gisiger

Einige Fakten zur Ferienbetreuung:

Wann?

Sommer: Erste und letzte Ferienwoche (KW 28 und 32)

Herbst: Letzte Ferienwoche (KW 41)

Frühling: Erste Ferienwoche (KW 15)

Jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag.

Die Kinder können nur für ganze Betreuungstage angemeldet werden.

Der Tag umfasst diese Teile:

08.00 – 08.30 Uhr: Bringzeit

08.30 – 16.00 Uhr: Tagesprogramm inkl. Mittagessen und Znüni/Zvieri

16.00 – 17.00 Uhr: Abholzeit

Weitere Auskünfte: Finden Sie auf der Webseite der Gemeinde unter <https://kirchlindach.ch/schulen/ferienbetreuung>. Die Gesamtleiterin Ferienbetreuung Barbara Meyer gibt ebenfalls gerne Auskunft. barbara.meyer@kirchlindach.ch oder 031 828 21 28

FIT und ZWÄG

Der Turnverein Kirchlindach führt pro Woche zwei Turnstunden für Frauen jeden Alters durch.

Zeit: Ab Montag, 29.8.2022, 15.15-16.15 Uhr
oder Mittwoch, 17.8.2022, 8-9 Uhr
Ort: Turnhalle im Dorf Kirchlindach
Kosten: CHF 170.00 - Jahresbeitrag
Leitung: Regina Perret
Sabina Geissbühler-Strupler
Elisabeth Mathys

Alle sind herzlich eingeladen einem Gratisschnupperkurs zu besuchen!

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

Neues Leitungsteam für die Musikschule Region Wohlen



Die Musikschule Region Wohlen wird ab dem 1. August in Form einer Co-Schulleitung von Janett Hohmann und Raphael Ophaus geführt. Janett Hohmann wird sich in Zukunft schwerpunktmässig um die betrieblich-administrativen und Raphael Ophaus um die musikalisch-pädagogischen Belange der Musikschule kümmern.

Janett Hohmann wirkt bereits seit Januar 2022 an der Musikschule. Mit ihr gewinnt die Musikschule eine kompetente Diplombetriebswirtin, die sich in den zurückliegenden Monaten mit grossem Engagement den vielfältigen Aufgaben an der Musikschule gewidmet hat.

Janett Hohmann ist Rechtsanwaltsfachangestellte und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Georg-Simon-Ohm in Nürnberg. Als Diplombetriebswirtin arbeitete sie bei der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG. Bei der Stadt Bern wirkte Janett Hohmann als stellvertretende Leiterin Betriebswirtschaft im Ressort «Familie & Quartier».

Raphael Ophaus unterrichtet bereits seit 2017 im Fach Gitarre an der Musikschule Region Wohlen und hat in dieser Funktion das Bild der Musikschule bereits in den zurückliegenden Jahren mitgeprägt. Raphael Ophaus studierte klassische Gitarre in den Studiengängen Diplom-musikpädagogik, Master of Music und Meisterklasse. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker regelmässig im



Janett Hohmann

In- und Ausland und erlangte nach Aufenthalt an den Universitäten Würzburg und Zürich einen Master of Arts im Fach Musikwissenschaft.

Gestützt von der kompetenten und engagierten Lehrerschaft, gemeinsam mit der Präsidentin, Susanne Schori, und der Sekretärin, Franciska Bukhardt, sowie in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden machen sie es sich zur Aufgabe, die Musikschule als Bildungseinrichtung und als Kulturträger mit neuen Ideen und Konzepten in die Zukunft zu führen und so den guten Ruf des Instituts zu erhalten. Für das 50-jährige Jubiläum im kommenden Jahr sind bereits jetzt zahlreiche Veranstaltungen geplant, die die Gemeinden Kirchlindach, Meikirch und Wohlen zum Klingen bringen werden.

Janett Hohmann und Raphael Ophaus stehen Ihnen für Fragen rund um das Angebot der Musikschule gerne zur Verfügung.



Raphael Ophaus

Weitere Informationen zur Musikschule sowie die Möglichkeit sich zu einem unverbindlichen Schnupperkurs anzumelden, finden Sie unter:
www.musikschule-regionwohlen.ch.

Text: Janett Hohmann und Raphael Ophaus

Im Urlaub ist es Ihnen doch auch nicht egal, wohin die Reise geht. Bestattungsvorsorge.



das andere Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Offene Gärten

Eine Institution

Sie sind nicht mehr weg zu denken. Eine Jahresagenda ohne sie wäre nicht komplett: die «Offenen Gärten». Mitmachen als Gastgeber kann jeder und jede. Ob Garten, Terrasse oder Balkon, egal, bringen sie doch alle ihre Besonderheiten und Geheimnisse, die es zu entdecken gilt.

Bei den Besuchen kommt man ins Staunen ob der Vielfalt dieser erweiterten Wohnzimmer. Alle erzählen über ihre Besitzer; man muss nur mit den Augen zuhören.

Da sind die aufgeräumten, die strukturierten, die praktischen, die romantischen, die wilden und naturbelassenen, die steinigen, die blumigen, der klassische Bauerngarten, um nur ein paar Beispiele herauszupicken. Überall spüre ich die Liebe und Hingabe der Gärtnerinnen und Gärtner. Die unzähligen Stunden, die sie für ihr Idyll aufwenden, sind ihnen nicht Arbeit sondern Freude, Meditation und Erholung.

Im Gespräch ist das Thema rasch bei den unberechenbaren Einflüssen, dieses Jahr zum Beispiel das Hagelunwetter im Juni, das so vielen Früchten sein Brandmal aufdrückte, Salat zerschmetterte und Kräuter abrasierte, von den zerzausten

Blumen gar nicht zu reden. Oder dann die starke Hitze, die die Natur mindestens so stark niederdrückt wie uns Menschen. Es ist eine Sisypusarbeit, die trotzdem keiner missen will.

Tipps werden ausgetauscht, man kommt ins Fachsimpeln und zwar nicht nur über das Gärtnern sondern auch über Koch- und Backrezepte.

Es gab an einem Ort besondere direkte Zugänge aus den Hausgärten in die Nutzgärten über Leitern, die zwar turnerische Fähigkeiten voraussetzten, dafür aber den langen Weg um die Häuserzeile herum ersparten.

Der Badeteich eines anderen Gartens lud zum Wetschwimmen mit den Fröschen ein. Einzelne Mutige wagten sich zur Einstiegstreppe, dann aber doch nur knöcheltief in das kühle Nass.

In einem Fall trällerten die Seidenhühner der Gartenbesitzer bei der Musikdarbietung aus voller Kehle mit und stahlen der Sängerin des Trios fast die Show. Patentverdächtig war eine CO₂ – neutrale Getränkeköhlung.

Einmal wachte ein Bronzeherr über sein Reich, liess mich aber doch ohne Lösungswort eintreten.

Und da sind noch die Gärten, die von ihrem Glück nichts wussten, da sie nicht auf der Liste standen, beim Besichtigen des angemeldeten Gartens aber spontan auch «überfallen» wurden. Ich hoffe, sie verzeihen es uns und ihren Besitzern, dass sie ohne Chance sich noch hübsch machen zu können zur Schau gestellt wurden. Ich kann ihnen attestieren, dass sie eine sehr gute Figur gemacht haben.

Satt an Eindrücken und Gaumenfreuden und gleichzeitig gespannt auf den nächsten Garten kehrte ich jeweils nach Hause zurück.

Zum Schluss noch ein Bonmot (vom Hörensagen, da ich selbst leider nicht dabei war): Bei einem der Anlässe wurden plötzlich in einer Wiese unterhalb des Gartens invasive Neophyten entdeckt und schwups war die Besucherschar nicht mehr um den Tisch in Gespräche vertieft sondern auf der Jagd nach den unerwünschten Eindringlingen. Das ist die wahre Verbindung zwischen Genuss und Nutzen!

Text und Bilder: Friederike Grimm



Uettligen

Gemeinsames Schul- und Spielfest der Schulen Uettligen

Oberstufenschule
3043 Uettligen

Die Schüler*innen, Eltern, weitere Gäste und die Lehrpersonen genossen am Donnerstag, 7. Juli bei wunderbarem Wetter ein frohes Fest mit Spiel und Spass sowie musikalischer Unterhaltung durch die Schüler*innenbands. Der Fussballmatch Schüler*innen gegen Lehrpersonen entschieden die Schüler*innen für sich. Bei Speis und Trank konnten neue Kräfte getankt werden, bevor jeweils weitere Vergnügungen lockten.

Text und Bild/er: Claudia Gisiger



(Lesermeinung auf den Beitrag «Grosser Erfolg für die SVP Kirchlindach» im «Lindacher» vom Juni 2022, Seite 18)

Die Freude am destruktiven «Sorg ha !»

«Hüb Sorg» sagt man gerne einem vertrauten Menschen – beispielsweise beim Abschied zu einer längeren Reise. Ich finde, das ist eine schöne, bernische Redensart, denn sie ist als liebevolle Aufforderung gemeint, sich durch umsichtiges Handeln körperlich und seelisch schadlos zu halten.

Falls man aber nur das eigene materielle Wohlbefinden steigern will und dabei an anderer Stelle beträchtlichen Schaden verursacht, hat das meiner Meinung nach nichts mit «Sorg ha» zu tun.

Das sieht der Vorstand der Kirchlindacher SVP offensichtlich ganz anders: Im letzten «Lindacher» brüstet er sich damit, funktionierende Kommissionen zu zerschlagen und die eigene Gemeinde mit aufwändigen und kostspieligen juristischen Spitzfindigkeiten einzudecken. Das alles mit dem einzigen Ziel, gegen unsere Nachbargemeinde Wohlen gerichtlich vorgehen zu können, um sich ein paar Franken zu erstreiten.

Es scheint mir, dass vor lauter destruktivem «Sorg ha !» die Zeit fehlt, um sich in

der Gemeindepolitik mit den wirklich drängenden Fragen zu beschäftigen. Statt sich auf juristische Streitereien mit unseren Nachbarn zu freuen, könnte die SVP mithelfen die Auflösung der Oberstufe und überhaupt die weitere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wohlen neu zu greifen und gemeinsam gute Lösungen anzustreben.

Heinz Palecek

Herzliche Gratulation

zur bestandenen LAP Fachfrau Gesundheit EFZ

Wir sind stolz auf euch!



Tatiana Kaufmann

Irene Kern



Zu kaufen gesucht

kleines freistehendes Haus
Tel. 031 941 03 80

LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

Ein flüchtiger Moment

Ich war auf dem Weg nach St. Gallen.

Mein Ziel waren die beiden Sonderausstellungen Sudo Reiko – Making Nuno und «Gut» Der Anfang ist weisses Gold im Textilmuseum.

Da sich der Weg in die Ostschweiz zieht, wählte ich den Zug.

Beim planmässigen Halt in Zürich Flughafen kam mein Wagen so zu stehen, dass mein Blick aus dem Fenster direkt auf eine Sitzbank fiel.

Dort sassen 4 Personen (ich spekuliere: Vater, Mutter und 2 Buben, ca. 3- und 5-jährig), die vermutlich nach ihrer Ankunft mit dem Flugzeug jetzt auf den Zuganschluss zur Weiterreise warteten.

Die Kleidung und der Bart des Mannes liessen auf eine muslimische Herkunft schliessen.

Plötzlich hatte ich Blickkontakt zu dem 3-jährigen Jungen.

Zuerst schaute er scheu weg. Dann winkte er kurz. Ich winkte zurück.

Sein älterer Bruder wollte ihn zunächst am Winken hindern, machte dann aber auch mit.

Die Mutter wurde aufmerksam. Wir schauten uns an, lächelten und sie begann ebenfalls zu winken.

Zum Schluss lachte auch der Vater und stimmte in die Aktion mit ein.

Als sich mein Zug wieder in Bewegung setzte, winkten wir alle so intensiv, dass jeder Aussenstehende meinen konnte, wir seien eine Familie oder gute Freunde, die sich nach schönen gemeinsamen Stunden mit einem herzlichen non-verbalen «Auf Wiedersehen» verabschiedeten.

Ob die Familie ab und zu an unsere Begegnung denkt?

Wir kannten uns nicht, wussten nichts voneinander.

Es war ein flüchtiger Moment, initiiert von einem jungen Mann, für den Distanz, Vorbehalte und schlimmstenfalls Vorurteile zwischen den Völkern und Religionen noch fremd sind.

Mir zumindest geht er nicht aus dem Sinn.

Friederike Grimm

malerei

fuhrimann 

umbauten
renovationen

beat fuhrimann

büro badweg 22a ▪ 3038 kirchlindach
werkstatt kirchlindachstrasse 98 ▪ 3052 zollikofen

mobile 079 959 06 62 ▪ maler.fuhrimann@gmx.ch
maler-fuhrimann.ch

Auflösung Fotorätsel
von Seite 2

Schuhregal beim Kindergarten
Herrenschwanden



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlintach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Donnerstag, 1. September 2022
Neuzuzügeranlass
ab 18.00 Uhr in Kirchlindach



Donnerstag, 8. September 2022
19.30 Uhr, Pfrundhaus Kirchlindach,
Workshop mit Zero Waste

Samstag, 17. September 2022
09.00 – 12.00 Uhr; Märit auf dem
Dorfplatz Kirchlindach

Samstag, 29. Oktober 2022
08.30 Uhr; Frauenfrühstück mit Referat
über Umgehen mit Veränderungen
und Umbrüchen

Freitag, 4. und 11. November 2022
19.30 – 22.00 Uhr; Pfrundhaus Dach-
stock; Weinkurs mit Degustation



Donnerstag, 27. Oktober 2022,
ab 18 Uhr, Einladung zum ersten
Lindacher-Risotto
im Schulhaus Kirchlindach



Donnerstag, 6. Oktober 2022, 18.00 Uhr
Besichtigung Wärmeverbund Kappelenring mit anschließendem Imbiss;
Besammlung bei der ARA in Hinterkappelen (Araweg, beim Fussballplatz).
Anmeldung bitte bis 30. September 2022 an martifritz@bluewin.ch, auch
spontane Besucher sind willkommen.



Samstag, 17. September 2022, 10.00 Uhr
Cleanup-day am Samstag 17.9.2022
Treffpunkt auf dem Parkplatz beim
neuen Schulhaus Herrenschwanden;
Dauer bis ca. 12.30 Uhr, anschl.
gemeinsames Mittagessen.
Bitte bis 16.9 per Mail anmelden
(info@sp-kirchlindach.ch).



offene Gärten

Freitag, 2. September 2022, ab 18 Uhr
Yvonne und Detlef Knapheide,
Nüchternweg 4

Sonntag, 11. September 2022, ab 14 Uhr
Elisabeth Hirsig, Schachen 70 mit
Musik



Mittwoch, 14. September, 14 Uhr
Zvieri im grossen Saal im Südhang mit
Spiel, Spass und Jass

Mittwoch, 12. Oktober, 14 Uhr
im Pfrundhaus, Reisebericht eines
Ukrainers: Moskau – St. Petersburg auf
der Wolga



Freitag, 9. September 2022
Wanderung Jurahöhenweg Balmberg
– Rumisberg

Dienstag, 13. September 2022
Wanderung Niesen

Donnerstag, 22. September 2022
Wanderung Gampelen – Jolimont
– Erlach

Mittwoch, 5. Oktober 2022
Wanderung der alten Aare entlang
Studen – Büren a.Aare

Montag, 10. Oktober 2022
Wanderung Buechechäppli

Donnerstag, 20. Oktober 2022
Wanderung Mont Sujet



Dienstag, 13. September 2022, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Willkommen zur
heiteren Deutschstunde

Dienstag, 11. Oktober 2022, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Wir lesen im Buch des
Palliativmediziners Steffen Eichmüller
und der Kommunikationswissen-
schaftlerin Sibylle Felber «Das
Lebensende und ich. Anregungen für
einen leichteren Umgang mit der
Endlichkeit»



Freitag / Sonntag,
4. und 6. November 2022
Lotto im Probelokal Bremgarten



Jahreskonzerte in der Kirche
Kirchlindach
Samstag, 12. November 2022, 19.00 Uhr
Sonntag, 13. November 2022, 17.00 Uhr



Dienstag, 6. September 2022
Dienstag, 4. Oktober 2022
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

Metzgerei Müller

Samstag, 3. September 2022, ab 11 Uhr
Abschiedsfest auf dem Viehschauplatz

zusammengestellt durch Hans Soltermann